

COBA-DACH-EXPRESS

Ausgabe 170 | Die **COBA**-Zeitung für Dachhandwerker | November 2016

Kurz berichtet

COBA-Prämienprogramm **Dach&Mehr**

Jetzt Punkte einlösen

Am 31. Oktober endete der diesjährige Aktionszeitraum beim COBA-Prämienprogramm **Dach&Mehr**. Lösen Sie jetzt Ihre COBA-Punkte ein.

Auf Seite 5 lesen Sie, wie einfach das geht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Ihre COBA-Fachhändler

Internet? Pflichtprogramm!

Schon mit kleinem Aufwand lassen sich große Erfolge erzielen. Wir zeigen, wie es geht. Seite 3



Das Internet ist heute erste Anlaufstelle für Bauherren, um sich zu informieren und Handwerksbetriebe auszuwählen. Doch viele Kleinbetriebe scheuen den vermeintlichen Aufwand, sich im Netz zu präsentieren. Zu unrecht!

Eine Übersicht über alle Standorte des COBA-Fachhandels finden Sie auf Seite 2.

Vorgestellt

Edle Ziegel-Vorhangfassade von Körper-Bedachungen

Seite 4

Entsorgung von EPS

Informationen vom ZVDH und IVH

Seite 7

Aktuelles vom ZVDH

Neue Flachdachrichtlinie

Seite 9

Neuer COBA-Investitionsgüterkatalog

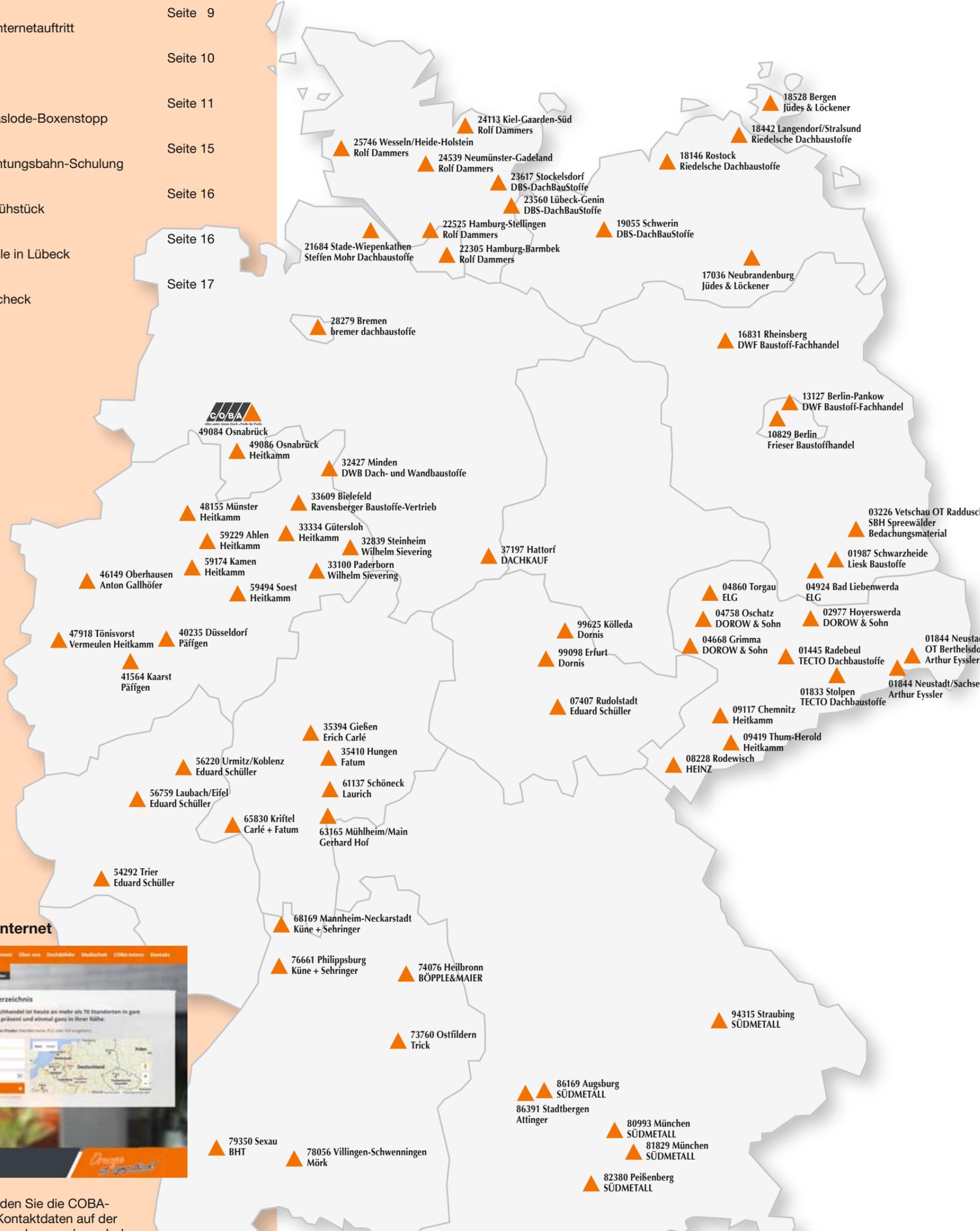
Jetzt in die nächste Saison investieren

Seite 13

In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge folgender COBA-Fachhändler:

Dachkauf: Dachkauf mit neuem Internetauftritt	Seite 9
Dammers: Nordbau 2016	Seite 10
Päffgen: Klasse Service: Der Paslode-Boxenstopp	Seite 11
Päffgen: Gut besucht: Dachdichtungsbahn-Schulung	Seite 15
SBH: SBH lädt zum Biker-Frühstück	Seite 16
DBS: Neubau einer Lagerhalle in Lübeck	Seite 16
Heinz: Innungsfahrt zu Rathscheck	Seite 17

Unsere Standorte



Händlersuche im Internet



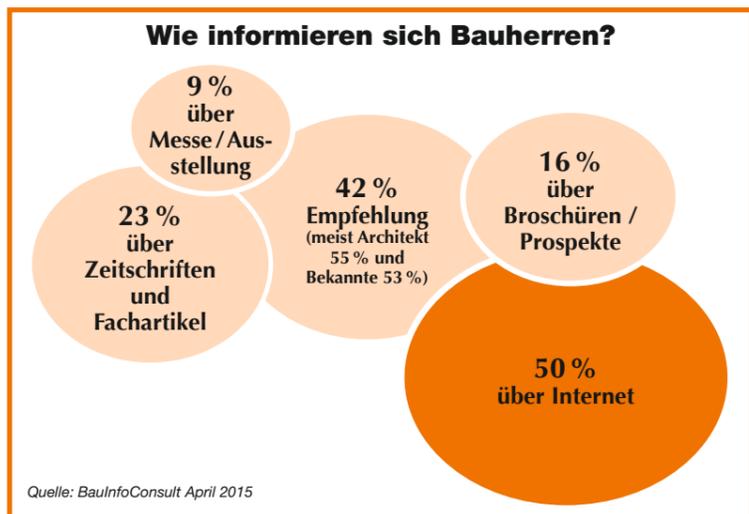
Einfach und schnell finden Sie die COBA-Fachhändler und ihre Kontaktdaten auf der COBA-Homepage www.coba-osnabrueck.de.

Klicken Sie dort einfach auf den Menüpunkt „Fachhändler“. Oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Internet: Es geht auch ohne großen Aufwand, wetten?

„Ich glaube nicht, dass sich dieses Internet durchsetzt“, spekuliert Musikproduzent Jerome schon 2009 im Film *Männerherzen*. „Doch Jerome, das Internet hat sich bereits durchgesetzt!“, erwidert sein neuer Marketingberater. Und so ist es! Die Suche eines passenden Handwerkerbetriebs erfolgt heute über das Internet als erste Anlaufstelle, knapp gefolgt von persönlichen Empfehlungen. Die Tendenz zur Online-suche ist sogar steigend, denn je jünger die Zielgruppe, desto größer ist die Affinität zum Netz.



Diese Tatsache bedeutet noch lange nicht, dass Handwerksbetriebe ihr gesamtes Marketing auf Online-Aktivitäten ausrichten müssen. Aber ignorieren sollten Betriebe das Netz auf keinen Fall.

93 Prozent aller Online-Aktivitäten beginnen mit einer Suche bei Google. Dabei werden vor allem die ersten drei Suchergebnisse angeklickt. Die anderen spielen fast keine Rolle mehr. Was können Handwerksbetriebe unternehmen, um unter die drei obersten Suchergebnisse zu kommen? Wir zeigen ein paar Tipps für Handwerksbetriebe im Internet, die weder zeit- noch pflegeintensiv sind.

Fakt ist: Im Netz drehen sich alle Bemühungen um Aufmerksamkeit und Klicks immer um die eigene Website. Diese ist inzwischen Pflichtprogramm. Minimum ist eine Art statische Visitenkarte. Darin sollten die wichtigsten Daten und Fakten zum Betrieb zu finden sein. Also: die Adresse mit Kontaktdaten, eine Anfahrsbeschreibung, ein

paar Bilder zum Betrieb sowie auf jeden Fall eine Leistungsbeschreibung. Sofern kein Umzug geplant ist oder sich markante Daten ändern, muss die Website nicht aktualisiert werden und der Aufwand bleibt überschaubar.

Wie steht es um die Programmierung der Seite? Es gibt inzwischen leicht zu bedienende Baukastensysteme, mit denen sich eine Website auch ohne die Hilfe einer Agentur erstellen lässt. Wer ein wenig technisch versiert ist, wird gut mit diesen Systemen zurecht kommen. Bekannte Anbieter für Baukastensysteme sind unter anderem Strato, WordPress oder sogar die Telekom. Aber Achtung: Nicht alle Systeme werden von den Suchmaschinen anerkannt und reichen damit ggf. ausschließlich für eine nette Visitenkarte im Netz.

Gut überlegen sollten sich Betriebe die Wahl ihrer Internetadresse: Eine Kernleistung oder ein Ortsname in der Domain ist schon mal ein gutes Kriterium, um bei der Google-Suche

Ihrer potenziellen Kunden gefunden zu werden. Ob die gewünschte URL noch frei ist, kann man bei Anbietern wie denic.de überprüfen. Ist sie es, kann sie dort direkt registriert werden.

Interessanter, aber auch pflegeintensiver wird die Website dann, wenn sie zum Beispiel einen Newsbereich beinhaltet oder die Besucher über aktuelle Referenzen informiert. Wer sich dazu entscheidet, ist in der Pflicht. Nichts ist schlimmer als ein Newsbereich, dessen letzter Eintrag über sechs Monate alt ist. Wer sich dennoch für „Aktuelles“ entscheidet, wird belohnt werden. Denn Websites mit aktuellen Inhalten (Content) werden bei Google besser gelistet als statische Seiten. Apropos Inhalte: Überlegen Sie immer, wonach Ihre potenziellen Kunden suchen würden. Was interessiert Ihre Zielgruppen? Wie können Sie mit Ihrem Fachwissen Bauherren weiterhelfen und von sich überzeugen? Im Internet entscheidet der Suchende, wie lange er auf einer Website verweilt. Findet er keine interessanten Inhalte, ist er mit dem nächsten Klick wieder weg. Denken Sie bei der Gestaltung Ihrer Internetseite also aus der Perspektive Ihrer Kunden!

Unbedingt notwendig: Ein Google MyBusiness-Profil
Wer sich für eine statische Internetseite entscheidet, kann trotzdem einiges tun, um bei Google hoch gelistet zu werden. Dazu gehört auf jeden Fall ein Google MyBusiness-Profil (www.google.de/business/).

Die Einrichtung ist kinderleicht und dauert etwa 15 Minuten. Die Freischaltung erfolgt über einen Code, den man per Post oder telefonisch von Google erhält. Der Eintrag ist kostenfrei und bedarf keiner ständigen Aktualisierung. Der Google MyBusiness-Eintrag beinhaltet alle relevanten Daten und Fakten zum Unternehmen wie die Telefonnummer, Öffnungszeiten und die Adresse. Automatisch wird GoogleMaps eingebunden. Besonders hilfreich ist der MyBusiness-Eintrag bei der Suche nach lokalen Handwerksbetrie-

ben. Die Chance ist groß in diesem Fall auf Seite eins bei Google zu landen.

Wer viel zu zeigen hat, zum Beispiel einen schicken Ausstellungsraum, der kann seinen Google-Eintrag um 360°-Fotos erweitern. Google-Business-View heißt das Tool. Google wird es mit noch besserer Auffindbarkeit belohnen und potentielle Kunden mit einem Klick auf Ihre Website.

Portaleinträge und Verzeichnisdienste helfen Bauherren – und Betrieben!
Ob myhammer.de oder schon fachspezifischer dachdecker.com – Portale sind beliebt und geben Bauherren wichtige Orientierung, um den besten Anbieter für ihr perfektes Dach zu finden. Ein Portal ist ein Verzeichnis, eine Auflistung verschiedener Anbieter zu gleichen Themen, ähnlich wie die gedruckten Gelben Seiten – eben nur online.

Was macht Portale so interessant? Gut gemachte Portale verschaffen einen Überblick, grenzen die Suche ein und geben Orientierung. Besonders hilfreich für den Informationssuchenden sind auch die Bewertungen und Empfehlungen anderer Nutzer – auf die er sich im Zweifelsfall eher verlässt als auf Hochglanzbroschüren. Portale genießen somit großes Vertrauen und hohe Glaubwürdigkeit. Zudem sind sie bei Google meist ganz oben gelistet und werden sehr häufig geklickt.

Viele Portale bieten kostenfreie Grundeinträge. In der Infobox (rechts) haben wir die besten Portale für die Dachdeckerbranche aufgeführt.

Wer über eine eigene Website verfügt, profitiert mit einem Portaleintrag doppelt. Denn ein Link im Portal verweist auf die Website und führt ihr Traffic zu. Gut besuchte und vernetzte Websites haben bessere Chancen, bei Google auf den vorderen Plätzen zu landen. Sie werden besser gefunden – mehr Gesuche und potentielle Kunden werden die Seite besuchen.



Einige Portale im Überblick

Branchenspezifische Portale:

Dachdecker.com
Dachdecker-portal.de
Myhammer.de
Blauarbeit.de
Handwerkeronline.eu
Handwerkscout.com
Handwerker-123.com
Work5.de
Jobdoo.de
Undertool.de

Allgemeine und sonstige Portale:

Wlw.de
Gelbseiten.de
Dasoertliche.de
Bewertet.de
11880.com
Ebay-kleinanzeigen.de

Die besondere Zielgruppe

Bauherren sind „Experten auf Zeit“

Je besser Sie Ihre Zielgruppen kennen, desto besser können Sie ihr Verhalten einschätzen. Der Kaufprozess in der Baubranche funktioniert ganz anders als zum Beispiel die Kaufentscheidung für Bananen im Supermarkt. Klingt logisch, aber was ist eigentlich anders, und warum?

Der Kaufprozess für ein neues Dach dauert in der Regel zwei bis drei Jahre. Er beginnt mit der bewussten Entscheidung, ein Haus zu bauen oder zu renovieren. Bereits ab diesem Moment sollte der Interessent zur Zielgruppe eines Dachdeckerbetriebes gehören. Im ersten Schritt saugt der potentielle Bauherr Informationen zum Thema Hausbau auf wie ein Staubsauger. Er kauft sich Fachzeitschriften, bespricht das Thema beim Stammtisch und beim Kegeln mit Freunden. Er will Fachwissen und googelt sich tief in die Materie ein. Schließlich ist der Hausbau teuer und das Dach ein Investitionsgut. Da greift der Bauherr nur sehr selten zum Erstbesten.

Nach monatelangen Recherchen auf allen Kanälen reift die Kaufentscheidung. Namen geeigneter Betriebe werden lokalisiert und Freunde, Nachbarn und Bekannte über ihre Erfahrungen mit den Betrieben befragt. Auch Gemeinschaften in Internetforen und Bewertungsportalen werden nach ihren Erfahrungen befragt. Man chattet und tauscht sich virtuell aus, für junge Zielgruppen völlig normal.

Hat der Interessent ein gutes Gefühl, holt er erste Angebote ein, in der Regel zwei bis drei. Und nicht selten bekommt dann sogar der Betrieb mit den besten Empfehlungen und Bewertungen den Zuschlag und nicht das günstigste Unternehmen. Und ein Betrieb mit 500 positiven Bewertungen und fünf von fünf möglichen Sternen in der Zufriedenheit kann ja schließlich nur gut sein!

Das MUSS auf eine Internetseite:

- ✓ Firmenname
- ✓ Logo, wenn vorhanden
- ✓ Bilder zum Betrieb
- ✓ Firmenadresse
- ✓ Leistungsbeschreibung
- ✓ Kontaktdaten
- ✓ Impressum
- ✓ Anfahrsbeschreibung
- ✓ MyBusiness-Profil

Das PLUS auf einer Internetseite:

- + Referenzen
- + 360°-Fotos
- + Portaleinträge
- + Newsbereich
- + Bilder zum Team

Vorgestellt:

Edle Argeton-Ziegel-Vorhangfassade von Köper-Bedachungen

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Köper-Bedachungen GmbH vor, die bei einem Kunden eine edle Vorhangfassade mit Argeton-Ziegeln ausgeführt hat.

Seit 1991 ist die Köper-Bedachungen GmbH Innungsmitglied und wurde von Dachdeckermeister Alwin Köper gegründet. Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem der industrielle Hallenbau, der Flachdachbau, Vorhangfassaden und Zimmerer- und Dachbauarbeiten. Die Firma bietet den Kunden alles aus einer Hand an, von der individuellen Beratung über die detaillierte Planung bis hin zur fachgerechten Ausführung. Heute besteht das Team aus insgesamt 17 Mitarbeitern. Auch Andy Köper ist mittlerweile ins Unternehmen eingestiegen und unterstützt als Juniorchef seinen Vater.

Der Kunde, die Firma Werner-Arzneimittel GmbH, beauftragte im Dezember 2015 ein Architekturbüro mit der Planung. Insgesamt sollten zwei Neubauten entstehen: Die Versandhalle und ein Verwaltungsgebäude. Hier überzeugte Köper-Bedachungen mit ihrem individuellen und passgenauen Angebot.

Der Terminplan war straff gehalten. Mit den Dach- und Fassadenarbeiten begann das Team um Andy Köper im März 2016. Ausgeführt hat die Arbeiten der Mitarbeiter Dennis Albers. Zunächst wurde die Dachkonstruktion der Versandhalle gefertigt. Hier wurde eine Fläche von



Hier stimmten sowohl das fachliche Know-how als auch das Zeitmanagement: Die edle Argeton-Vorhangfassade wurde von der Firma Köper-Bedachungen GmbH überzeugend ausgeführt.

insgesamt 2.500 m² mit Dampfsperren (Alujet), Wärmedämmung (Binné), Trennlagen (Kettinger) und Abdichtungsbahnen (FDT) versehen. Anschließend wurde das Dach des Verwaltungsgebäudes mit demselben Schichtenaufbau konstruiert. Hier hatten die Profis von Köper-Bedachungen 1.200 m² Flachdach zu verlegen. Erst dann begannen die

Arbeiten an der Fassade des Verwaltungsgebäudes. Hierfür wurde das Fassadensystem Argeton von Wienerberger verwendet. Die Fassadenelemente werden im Strangpressverfahren hergestellt und nach dem Brennen quer zur Ziegelrichtung geschnitten. Die Vorteile dieses Verfahrens sind die hohe statische Festigkeit der Ziegel sowie



Für die neue Fassade wurde das Fassadensystem Argeton von Wienerberger verwendet. Die im Strangpressverfahren hergestellten Fassadenelemente bieten eine hohe statische Festigkeit sowie eine Witterungs- und Frostbeständigkeit.



Die Argeton-Fassadenziegel wurden mit Hilfe von Aluminium-Haltern auf den vorgelochten T-Profilen montiert.

Fotos: Köper-Bedachungen

deren Witterungs- und Frostbeständigkeit. Zunächst wurde die Unterkonstruktion befestigt. Dann konnten die Argeton-Fassadenziegel mit Hilfe von Aluminium-Haltern auf den vorgelochten T-Profilen montiert werden.

Zu den Herausforderungen für dieses Projekt zählte die Umsetzung der präzisen Detailplanung. Hier galt es, sowohl die genauen Vorstellungen des Architekten als auch die Wünsche der Bauherren zu berücksichtigen und exakt auszuführen. Dabei musste das Dachhandwerker-Team von Köper-Bedachungen einen straffen Zeitplan

einhalten. Nach diesen Zeitvorgaben organisierte Andy Köper die Arbeitsplanung und die Material-Disposition.

Hierbei wurde er von seinem sympathischen COBA-Fachhändler DWB Dach- und Wandbaustoffe Vertriebs GmbH & Co. KG unterstützt. Alle Materialien wurden von dem Mindener Unternehmen bezogen und termingerecht zur Baustelle geliefert. Insgesamt wurden für dieses Projekt je 4.500 m² Dampfsperren, Trennlagen und Abdichtungsbahnen verarbeitet. Rund 750 m³ EPS-Wärmedämmung kamen zum Einsatz. Für die Fassade wurden 300 m² Fassaden-Wärmedämmung von Ursa, 300 m² Alu-Unterkonstruktionen und ebenso viel Quadratmeter Argeton-Fassadenziegel von Wienerberger montiert.

Bereits im September dieses Jahres war Fertigstellung und alle Beteiligten waren sehr zufrieden mit dem Verlauf und der Ausführung des Projektes. Aufgrund regelmäßiger, wöchentlicher Besprechungen, konnten konstruktive Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden und die gesamte Arbeitsatmosphäre war harmonisch. Sicherlich trug auch dies zu diesem beeindruckenden Gesamtergebnis der edlen Argeton-Ziegel-Vorhangfassade und der gelungenen Flachdachkonstruktion durch die Firma Köper-Bedachungen GmbH bei.



Die Projektplanung beinhaltete eine präzise Ausführung bis ins Detail. Auch hier konnte das Team von Köper-Bedachungen überzeugen. Unterstützt wurde der Fassaden- und Bedachungsspezialist vom COBA-Fachhändler DWB aus Minden, der alle Materialien termingerecht zur Baustelle lieferte.

Dachdecker: Schlichterspruch von Sozialpartnern angenommen

Am 21. Oktober 2016 haben sowohl der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) als auch die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) den Schlichterspruch vom 5. Oktober 2016 fristgerecht nach intensiven internen Diskussionen angenommen. Nachdem auch die dritte Tarifrunde im September 2016 im Bereich der Lohn- und Gehaltstarifverträge für das Dachdeckerhandwerk ergebnislos verlaufen war, stimmte die Arbeitgeberseite zu, ein Schlichtungsverfahren durchzuführen. Dieses fand mit Vertretern beider Sozialpartner am 5. Oktober 2016 in Frankfurt statt. Als Schlichter hatten sich beide Seiten auf Dr. Matthias von Wulffen, ehemaliger

Präsident des Bundessozialgerichts, geeinigt. Von Wulffen bemühte sich, nach Anhörung beider Positionen eine Einigung der Tarifparteien herbeizuführen. Da dies nicht gelang, verkündete von Wulffen gemäß der Schlichtungsvereinbarung einen Schlichterspruch, der folgende Eckpunkte enthält:

1. Anhebung des Bundesecklohns zum 1. Oktober 2016 um 1,0 Prozent; Laufzeit bis zum 30. April 2017. Weitere Erhöhung des Bundesecklohns zum 1. Mai 2017 um 1,5 Prozent; Laufzeit bis zum 31. Juli 2018. Damit steigt der Bundesecklohn auf 17,82 Euro und ab 1. Mai 2017 auf 18,08 Euro.

2. Fortgeltung des alten Tarifvertrags für die Monate August und September 2016 (Nullmonate)
3. Ausgleich für die Nullmonate durch Einmalzahlung von je 50 Euro, zahlbar mit dem Dezemberlohn; Anspruch ausschließlich für Gewerkschaftsmitglieder
4. Erhöhung des Teils eines 13. Monatseinkommens für gewerbliche Mitarbeiter um 26 Stunden; Auszahlung erstmals Ende 2017; Finanzierung durch Erhöhung der Arbeitgeberumlage um 1,4 Prozentpunkte ab Dezember 2016
5. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um je 50 Euro monatlich in allen drei Ausbildungsjahren, also im 1. Lehrjahr auf 650,00 Euro, im 2. Lehrjahr auf 800,00

Euro und im 3. Lehrjahr auf 1.050,00 Euro; Laufzeit vom 1. Oktober 2016 bis 31. Juli 2018

6. Verlängerung der Absichtserklärung zum Innovationsfonds um ein Jahr (d.h.: Frist zur freiwilligen Umsetzung bis 31. Dezember 2017)

Durch die fristgerechte Annahme beider Sozialpartner gilt der Schlichterspruch bindend als tarifliche Vereinbarung.

„Noch nie wurden die Verhandlungen im Bereich der Lohn- und Gehaltstarifverträge so hart geführt. Aber wir haben mit Dr. von Wulffen einen sachkundigen und erfahrenen Schlichter gefunden und sind

nun erleichtert, dass sich beide Seiten auf seinen Schlichterspruch einigen konnten. Auch wenn wir mit dem Ergebnis an die Belastungsgrenze vieler Betriebe gegangen sind: Ein tarifloser Zustand bei Scheitern der Verhandlungen wäre für alle Beteiligten eine äußerst unbefriedigende Situation gewesen“, erklärt ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider als Verhandlungsführer auf Arbeitgeberseite. „Vor allem die Erhöhung für die Auszubildenden, aber auch das Plus beim 13. Monatseinkommen sind deutliche Anreize für den schwierigen Nachwuchs- und Fachkräftemarkt“, führt Schneider weiter aus.

– ZVDH –

URSA Seminarprogramm: altbewährtes und aktuelle Themen

Die neue Schulungssaison hat begonnen. Baustoff-Fachhändler, Fachunternehmer und Architekten sollten sich das aktuelle URSA Seminarprogramm anschauen. Denn, es bietet zahlreiche Weiterbildungsangebote, die sich im Berufsalltag in Theorie und Praxis sicher auszeichnen. Das breite Spektrum reicht von Themen wie den Neuerungen in den gesetzlichen Anforderungen bezüglich EnEV, Bauphysik, Fachregeln und Normen bis hin zu den Eigenschaften und Anwendungen der URSA Dämmstoffe und Systeme. Ein Schwerpunktthema ist beispielsweise das URSA Aufsparren-

dämmssystem, das in der Summe seiner Eigenschaften Bestwerte einer Aufsparrendämmung in sich vereint. Alle Seminarinhalte sind kompakt und praxisnah aufgebaut.

Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss eines Seminars ein Zertifikat, in dem die erlernten Themen bestätigt werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren, Terminen und Anmeldebedingungen gibt es telefonisch unter 0341 – 5211-100, per E-Mail an seminare@ursa.de oder im Internet unter <http://ursa.de/de-de/verarbeiterseiten/seminare.aspx>.



– URSA –

COBA-Prämienprogramm Dach&Mehr

Jetzt Punkte einlösen

Am 31. Oktober endete der diesjährige Aktionszeitraum beim COBA-Prämienprogramm **Dach&Mehr**. Lösen Sie jetzt Ihre COBA-Punkte ein.

Und so einfach geht's:

- COBA-Punkte in Ihr Punkte-Sammelheft einkleben
- Wunschprämien unter www.dachundmehr.com aussuchen und im Heft eintragen
- Komplett ausgefülltes Heft bis spätestens 9. Dezember an die COBA senden
- Paket aufmachen und freuen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!



Dacapo Universaldachziegel

Der Meyer-Holsen Ziegel Dacapo ist ein klassisches Erfolgsmodell mit über hundertjähriger Tradition. Modifiziert und qualitativ den heutigen Ansprüchen gerecht werdend passt der Dacapo sowohl zu einem historischen als auch zu einem modernen Gebäude.

Regeldachneigung 30°
Bedarf ca. 14 – 19 Stück pro m²*



Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH
Tonstraße 78 · 32609 Hüllhorst
Telefon +49 (0) 5744 940-0
www.meyer-holsen.de



Erfolgreiche Investitionen unter Schieferdächern

Begehrte Lage/Wohnen unterm Schieferdach

Weit auskragende Schieferdächer prägen das Wohnquartier am Rosengarten in Herzogswalde bei Dresden. Die Dächer bieten soliden Schutz und der edle seidige Glanz ist das Markenzeichen des Neubaugebiets. In dem Quartier stehen barrierefreie Bungalows neben Reihen- sowie Ein- und Mehrfamilienhäusern, welche alle nicht zu kaufen, sondern ausschließlich zu mieten sind. Denn die gesamte Siedlung ist ein kluges Investment. Es geht hier in erster Linie nicht um maximalen Gewinn, sondern um die Schaffung einer lebens- und liebenswerten Adresse und damit langfristig um zufriedene Mieter und sichere Renditen.



Schon während der Bauphase gab es Mietinteressenten: Organisch gestaltete Wohnsiedlung in Herzogswalde bei Dresden. Foto: Tille

Die Vorzeichen für dieses Wohnquartier standen anfangs keineswegs gut, denn der erste Investor ist mit seinem Konzept gescheitert. Er plante in Schachbrettanordnung eine dichte Bebauung mit maximaler Nutzung der Ressourcen. Dieses Konzept ging jedoch nicht auf. Kaum jemand wollte so wohnen. Der neue Bauherr, der daraufhin das reizvoll gelegene Areal übernahm, stellte das gesamte Konzept auf den Kopf. Statt maximaler Nutzung des Grundstücks stand der maximale Wohnwert im Vordergrund. Anstelle des geplanten Schachbretts entwickelte der beauftragte Architekt Karsten Tille eine organische Rundsiedlung um einen reizvoll geformten See. Zudem holte er einen Landschaftsarchitekten ins

BAUTAFEL: Neubau des Wohnquartiers im Rosengarten in Herzogswalde bei Dresden.

Bauherr: Saal GmbH, Siegen, www.saal.de

Architekt: Tille + Jarsumbeck, Dresden, www.abtille.de

Landschaftsarchitektur: Brugger Landschaftsarchitekten, Aichach, www.brugger-landschaftsarchitekten.de

Dachdecker: Dachdeckerei Gerhard Wehner, Lauenstein, www.dachdecker-wehner.de und Meisterdach- und Fassadenbau GmbH, Großharthau, www.meisterdach-online.de

Schiefer: Dachdeckungen als Rechteck-Doppeldeckung, InterSIN-Schiefer 50 x 25 mit Zubehörsteinen von Rathscheck Schiefer. www.rathscheck.de

Team. Die Landschaftsplaner lösten die Regenwasserproblematik der Hanglage mit dem See als Auffangbecken und wasserführenden Senken in den zentral gelegenen Wiesen. Zwischen den Bauten wurden individuell gestaltete Grünanlagen

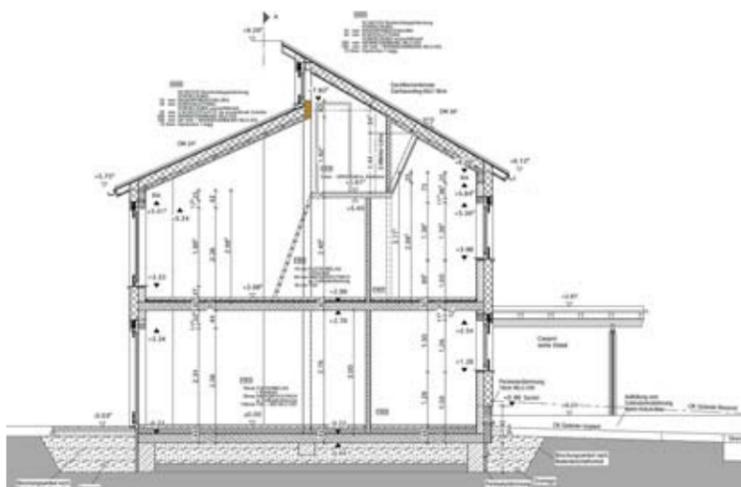
angelegt, wobei neben Zierpflanzen auch Nutzpflanzen wie wilde Erdbeeren zum Einsatz kamen. Wer aufmerksam durch die Siedlung schlendert, findet daher neben liebevollen Details fürs Auge auch etwas für den Gaumen.

Ambitionierte Bautechnik:

Der anspruchsvollen Quartiergestaltung folgt eine ebenso ehrgeizige Bautechnik. Der Investor kümmerte sich nicht um die Mindestanforderungen der aktuell geltenden Energieeinsparverordnung und ließ bauen, was heute bei sinnvollen Kosten maximal machbar ist. Die dicken Dämmungen an Dach und Wand erreichen fast Passivhausstandard. Das Dämmpaket vollendet der Bauherr unter anderem mit dreifachverglasten Holzfenstern, Sole-Wärmepumpen und kontrollierten Lüftungen mit Wärmerückgewinnung für Heizungszwecke. Alles sehr energiesparend und auf dem neuesten Stand der Hygienetechnik.

Schieferdächer für alle:

Die edlen Schieferdächer aller Häuser weisen ähnliche Detaillierungen auf. Die Rechteck-Doppeldeckung der Marke InterSIN von Rathscheck Schiefer ist geklammert und die 24° geneigten Dächer werden über Traufbleche in Zinkrinnen entwässert. Die Ortgänge sind mit Windfedern verwahrt und die aufgelegten Firste mit First-Lüfterelementen bestückt.



Schnitt durch eines der Gebäude. Abbildung: Tille

Auf Vertrauen gebaut – Gespräch mit dem Architekten Karsten Tille

Welche Wünsche und Ideen hatte der Bauherr?

Karsten Tille: Der Bauherr hat mir bei einer Begehung des Grundstücks vermittelt, dass er etwas Schönes haben will. Er wollte für den Ort etwas Wertiges schaffen. Dabei definierte er einen hohen Anspruch. Diesen hat er, und das ist bemerkenswert, bis zum Schluss durchgehalten.



Architekt Karsten Tille. Foto: Tille

Zur Bauidée gesellt sich im Rosengarten auch eine sehr gelungene Landschaftsgestaltung:

Karsten Tille: Ich wollte unbedingt einen Landschaftsarchitekten dabei haben, denn ich bin fest davon überzeugt, dass man mit Rasenflächen keinen lebenswerten Raum schafft. Ein Baum und eine Bank sind noch keine Freiflächengestaltung. Für eine nachhaltige Vermietung sind neben der Qualität der Bauten reizvoll arrangierte Außenanlagen sehr wichtig.

Was sind die kritischen Punkte an üblichen Projekten dieser Art?

Karsten Tille: Es wird zu stark verdichtet. Die Dachüberstände werden weggelassen. Die Kosten nur Geld. Flachdächer mit etwas Kies drauf sind noch billiger. Dann schnell verkaufen. Doch solche Immobilien stellen die Käufer auf Dauer nicht zufrieden. Die Gebäude werden wieder verkauft. Fluktuation setzt ein.

Was war Ihnen persönlich bei diesem Bauvorhaben wichtig?

Karsten Tille: Der Bauherr hat mich bei diesem Quartier nicht nur als Architekt, sondern auch als Generalplaner eingesetzt. Ich steuerte alle Fachplaner vom Landschaftsarchitekten bis zum Heizungsbauer. Ich war also nicht nur für das schöne Fensterdetail zuständig, sondern auch für den Einsatz von wertigen Baustoffen, für den gehobenen Wärmeschutz bis hin zu den Wärmepumpentechniken. So konnte ich als Architekt bei diesem Bauvorhaben ein anspruchsvolles Gesamtkonzept umsetzen.

Danke für das Gespräch Herr Tille.



Schon während der Bauphase gab es Mietinteressenten: Organisch gestaltete Wohnsiedlung in Herzogswalde bei Dresden.



Große Dachüberstände und der feine seidige Glanz des Schiefers prägen die Siedlung.



Zu einer gelungenen Quartiersgestaltung gehören mehr als eine Bank und ein Baum.



Einfahrt in die Siedlung mit Arztpraxis.



Blick über die zentrale Wiese auf den Bereich mit den Mehrfamilienhäusern.



Organisch geplant verschatten sich die höheren Gebäude nicht gegenseitig.



Edel und solide: Geklammerte Rechteck-Doppeldeckung.



Nur gering verdichtet verschatten sich die höheren Gebäude nicht gegenseitig. Fotos: Rathscheck Schiefer



Landschaftsplanung des Quartiers im Rosengarten in Herzogswalde bei Dresden. Abbildung: Brugger Landschaftsarchitekten

Es gibt viele gute Argumente für diese handwerklich solide und bewährte als auch haltbare Deckung: Für den Architekten war unter anderem die Sturmfestigkeit von Schieferdächern im windigen Erzgebirgsvorland von Bedeutung. Darüber hinaus überzeugt die Schie-

ferdeckung mit einer modernen, geradlinigen und flächigen Optik. Auch das zeitlos elegante Blaugrau, der dauerhaft edle, seidige Glanz und seine Nachhaltigkeit sind nennenswerte Attribute von Schiefer. Wie prägend die Schieferdeckung für dieses Quartier ist, belegen die Flächenangaben: Insgesamt wurden für die Wohnsiedlung am Rosengarten 3.200 m² Dachfläche mit Rathscheck Schiefer eingedeckt.

Die hochwertigen Dächer bestimmen das Erscheinungsbild des Quartiers. Neben der überaus gelungenen Landschaftsgestaltung, der reizvollen wie zufällig wirkenden Anordnung der einzelnen Bauten sorgen die dunklen, glänzenden Natursteine für eine hochwertige Anmutung der eleganten Siedlung. Hier wohnt man gerne, weshalb dieses Quartier zum Teil bereits schon während der Bauphase vermietet war.

Neuer VELUX Dämm- und Montagerahmen BGX

**Schneller und sicherer
Dachfenster-Einbau für harte
Unterdächer**

Für eine schnelle und fachgerechte Verbindung zwischen Fenster und hartem Unterdach wie Aufsparrendämmung, Holzweichfaserplatte und Schalung, hat VELUX eine durchdachte Lösung konstruiert: Den Dämm- und Montagerahmen BGX. Hergestellt ist der formtreue Rahmen aus dem Funktionswerkstoff purenit® in Verbindung mit einem speziellen Polyurethan-Hartschaum. Dadurch bietet er eine sehr hohe Stabilität und lange Haltbarkeit, was sich auch in den 10 Jahren Garantie widerspiegelt.

Die Montage ist denkbar einfach. In kurzer Zeit sind die Rahmenprofile miteinander verschraubt. Zusätzliche Arbeitsschritte wie Abmessen, Sägen oder Zuschneiden entfallen. Anschließend noch den im Lieferumfang enthaltenen Butylkleber um die vorbereitete Dachöffnung aufbringen, den vormontierten Rahmen auf das Dach setzen und verschrauben. Die eigentliche Fenstermonta-



Der neue Dämm- und Montagerahmen BGX erleichtert den schnellen und sicheren Anschluss an harte Unterdächer.

ge folgt wie gewohnt mit dem Dämm- und Anschluss-Set BDx und alles ist passgenau aufeinander abgestimmt.



Arbeitsschritte wie Abmessen, Sägen oder Zuschneiden entfallen dank des Dämm- und Montagerahmens BGX. Lediglich die Rahmenprofile müssen miteinander verschraubt werden. Fotos: VELUX Deutschland GmbH

Der neue Rahmen erleichtert nicht nur den Einbau, sondern stellt auch zuverlässig einen wärmebrückenfreien, winddichten und regensicheren Anschluss zum Dach her. Der Rahmen ist für alle gängigen VELUX Dachfenstergrößen erhältlich.

- VELUX -

VMZ Unicprofil aus Titanzink

Universelles Profilsystem für Fassadeneinfassungen

Mit VMZ Unicprofil führt VMZINC ein universelles Profilsystem für Gebäudeöffnungen in Deutschland ein. Das einfach zu installierende System umfasst sechs unterschiedliche Profilvarianten aus Titanzink, die eine sichere und geschmackvolle Einbindung von Türen und Fenstern in die Fassade erlauben. Es lässt sich mit allen Fassadenprodukten des Herstellers wie beispielsweise den Stulp- und den Steckfalzpaneelen kombinieren. Es eignet sich jedoch auch für andere Bekleidungsmaterialien wie Schiefer, Ziegel und Holz.

Für die Profile stehen alle VMZINC Oberflächenqualitäten zur Auswahl. Der hellen Anmutung des gravierten Azengar stehen die vorbewitterten Varianten zur Seite. Hier reicht das Spektrum über das samtgraue Quartz-Zinc und das dunklere Anthra-Zinc bis hin zu den unterschiedlichen Pigmento-Farbtönen grün, rot, blau und braun. Alle sechs Profilvarianten werden in einer Standardlänge von 3 m geliefert. Angeboten werden Basis-, Laibungs-, Sturz- und Rinnenprofile



Das einfach zu installierende System umfasst sechs unterschiedliche Profilvarianten aus Titanzink.

Fotos: VMZINC, Essen

sowie Verbindungen für Türen und Fenster. Sie sind mit einer Materialstärke von 1 mm gefertigt, um eine hohe Steifigkeit der Profilkanten zu gewährleisten. Den sichtbaren Teil der Profile bildet ein Rahmen mit einer Breite von 50 mm.

Die VMZ Unicprofile eignen sich für den Neubau und die Sanierung. Dazu werden sie auf der Unterkonstruktion angebracht, die wahlweise aus Holz oder Metall besteht. Sie können einfach, schnell und sicher installiert werden, ohne dass vorab in der Werkstatt Aufmaße oder Kantungen erforderlich wären. Der Zuschnitt erfolgt direkt vor Ort. Die Titanzink-Profile werden mit Schrauben oder Nägeln befestigt. Spezielles Werkzeug ist für die gesamte Installation nicht erforderlich.



VMZ Unicprofil lässt sich mit allen Fassadensystemen von VMZINC kombinieren. Das einfach zu installierende Profilsystem eignet sich jedoch auch für andere Fassadenbekleidungen.

Eine detaillierte Verlegeanleitung steht auf der Website von VMZINC zum Download bereit: <http://www.vmpzinc.de/dokumentation.html>

- VMZINC -

Entsorgung HBCD-haltiger Polystyrole Aktuelle Informationen für Verarbeiter

Der Entsorgungsnotstand nimmt dramatische Formen an: Dachdecker melden Baustopps, die Kosten für die Entsorgung sind in manchen Regionen auf das 50-fache angestiegen und die große Frage bleibt: Wohin mit dem als gefährlich eingestuften HBCD-haltigen Polystyrol? Der ZVDH steht in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren und nutzt ein umfangreiches Netzwerk, um Informationen zu erhalten und zu intervenieren. Er fordert Bund, Länder und Kommunen auf, eine tragfähige und praktikable Lösung für das Dachdeckerhandwerk zu finden.

In zahlreichen Rundschreiben wurde über die Novellierung der Abfallverzeichnis-Verordnung und mögliche Probleme bei der Entsorgung von HBCD-haltigen Polystyrol-Dämmstoffen informiert. Im August konnte gemeldet werden, dass sich zwischenzeitlich die Vertreter des Industrieverbandes Hartschaum (IVH), die Interessengemeinschaft Thermische Abfallbehandlungsanlagen Deutschland (ITAD) und die

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) unter Einbeziehung von Immissionsschutzexperten des Landes Baden-Württemberg auf folgendes Vorgehen geeinigt hatten: Die Müllheizkraftwerke, die bisher EPS-Abfälle mit HBCD thermisch verwerteten, dürfen dies auch künftig. Dabei wurde betont, dass sich die Siedlungsabfallverbrennung als sicheres Verfahren zur Entsorgung HBCD-haltiger Dämmstoffe bewährt hat.

Aktuell ist mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und Bundesumweltministerin Hendricks sowie der LAGA zeitnah ein „Runder Tisch“ geplant, um eine praxistaugliche Lösung zu erarbeiten. Der ZVDH bleibt dran! Aktuelle Informationen finden sie auf der Internetseite www.dachdecker.org im Bereich „Presse“. Klicken Sie dort zum Beispiel auf den Menüpunkt „ZVDH kompakt“ oder „Presseservice“.

- ZVDH -



Auch der Industrieverband Hartschaum e. V. (IVH) stellt auf seiner Homepage regelmäßig aktuelle Informationen dazu zur Verfügung. Sie finden diese Informationen unter www.ivh.de.

Screenshot: IVH

LUYABSTURZSICHERUNG

Montage - Vertrieb - Wartung

- Zertifizierter Betrieb für Absturzsicherungen
- ◆ Planung – Montage – Vertrieb – Wartung
- ◆ Im Innen- & Außenbereich
- ◆ PSA, HSG & Steigschutz
- ◆ Dachgehweg-Markierungsplatten
- ◆ Horizontalsicherungsgeländer
- ◆ Bundesweit tätig

Luy Absturzsicherung · Pfalzgrafenstr. 31 · 55430 Oberwesel
Info-Tel.: 06744 / 94 97 088
Email: info@luy-absturzsicherung.de
WEB: www.Luy-Absturzsicherung.de

LEMPHIRZ:

Dachausstieg wingopan 'wra 0.8'
Dreifach-Verglasung und $U_w = 0,78 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$



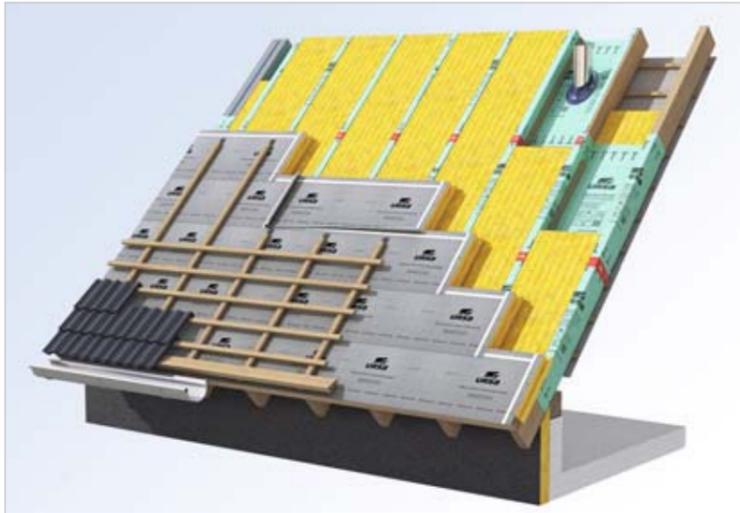
Dreifach wärmedämmt.

Energieeffiziente Dachdämmung mit der URSA Aufsparrendämmplatte

Natürliche Dämmstoffe aus Mineralwolle wie URSA GEO haben sich bei der Dämmung des Daches bestens bewährt. Sie schützen den Dachraum vor Kälte und Hitze und verbessern die Energieeffizienz des Hauses. Um die aktuellen Anforderungen der EnEV zu erfüllen, ist eine Kombination aus Zwischen- und Aufsparrendämmung die optimale Lösung. Ausgeführt mit URSA Mineralwolle bietet sie hervorragenden Wärmeschutz sowie Schall- und Brandschutz. Zudem kann die URSA Aufsparrendämmung die Wärmebrückenproblematik lösen.

Die neue URSA Aufsparrendämmplatte ASP 32 PLUS

Die URSA Aufsparrendämmplatte ASP 32 PLUS ist eine wertvolle Ergänzung für jedes Steildach in Neubau und Sanierung. Sie bietet mit der für Mineralwolle besten Wärmeleitfähigkeit von 0,032 W/(mK) einen ausgezeichneten Wärmeschutz und große Behaglichkeit bei sommerlicher Hitze und winterlicher Kälte. Die URSA Aufsparrendämmplatte ist mit einem Stufenfalz aus-



gestattet, der eine wärmebrückenfreie Verlegung ermöglicht. Darüber hinaus sorgt die in ihrem Kern nicht brennbare Dämmplatte durch ihre hervorragenden schalldämmenden Eigenschaften für Ruhe vor Lärmbelastigungen von außen. Die uneingeschränkt und durchgängig diffusionsoffene Aufsparrendämmplatte ermöglicht einen sicheren

Feuchtetransport von innen nach außen. Gleichzeitig stellt die aufkaschierte Unterdeckbahn die Regensicherheit des Daches her.

Zeitsparende und sichere Verlegung

Die Aufsparrendämmplatten ergeben in Verbindung mit weiteren Systemkomponenten ein vollstän-

diges System, das in sich Wärme-, Schall- und Feuchteschutz bietet. Die notwendigen Befestigungsmittel sind hochwertige und statisch zugelassene Spezialschrauben, die eine schnelle und sichere Verlegung ermöglichen. Die Plattenabmaße sowie der Stufenfalz sorgen für eine zeitsparende und fugenfreie Verlegung. Die aufkaschierte Unterdeckbahn sorgt mit ihren Überlappungen und integrierten Selbstklebestreifen für eine flächendeckende Herstellung der Regensicherheit. So

entsteht eine geschlossene Dämmebene, die für sich allein oder in Kombination mit einer Zwischensparrendämmung mit URSA Mineralwolle ein besonders hohes Maß an Energieeffizienz und Wohnbehaglichkeit bietet.



Abbildungen: URSA

– URSA –

Roto-Q – Alles spricht dafür



Das Dachfenster.



- + einfache, intuitive Montagetechnik **für einen reibungslosen Einbau**
- + einbaufertig mit umlaufendem Wärmedämmblock und Folienanschluss **für maximale Effizienz und Sicherheit**
- + hochwertige energieeffiziente Verglasungen **senken Energiekosten und erhöhen den Wohnkomfort**
- + **Kundenzufriedenheit und Imagesteigerung** durch hohe Produktqualität

www.roto-q.de

Dachkauf mit neuem Internetauftritt

Die Firma Dachkauf präsentiert Ihnen seit kurzem ihren neuen Internetauftritt. Das frische Design, die verbesserten Funktionen und die optimierte Navigation erhöhen die Benutzerfreundlichkeit.

Gestaltet wurde die neue Homepage mit Hilfe des COBA-Modulsystems. Dieses System ermöglichte es dem Traditionsunternehmen aus Hattorf am Harz, ihren Internetauftritt schnell und einfach umzusetzen. Durch das Baukastensystem konnten Inhalte der COBA-Seite problemlos übernommen und mit den eigenen individuellen Inhalten verbunden werden.



Abbildung: Dachkauf

In der Rubrik „Über uns“ finden Sie viele Informationen zur fast 100-jährigen Erfolgsgeschichte von Dachkauf. Unter anderem werden die Firmenphilosophie und der eigene Anspruch im Umgang mit den Partnern und Kunden erläutert. Hier werden Sie auch gleich auf das besondere „Goldstück“ des Unternehmens hingewiesen: Die Kantbank, mit der in der firmeneigenen Klempnerwerkstatt Bleche bis zu 10 Metern Länge in einem Stück bearbeitet werden können. Es ist die längste Kantbank im Umkreis des Kundenstammes, der sowohl Geschäftskunden als auch Privatkunden umfasst. Letztere nutzen bereits verstärkt das neue Kontaktformular der Internetseite, um ihre Anfragen direkt zu stellen.

Die Kunden von Dachkauf profitieren so auf ganzer Linie von der gut strukturierten und gelungenen neuen Internetpräsenz. Schauen Sie doch gleich mal rein.

– DACHKAUF –

Die neue Fachregel für Abdichtungen – Flachdachrichtlinie –

Die neue „Fachregel für Abdichtungen – Flachdachrichtlinie –“ wird als „Ausgabe Dezember 2016“ veröffentlicht. Ausführlich wird über Neuerungen und Änderungen im DDH Ausgabe 19-2016 berichtet. Hier das Wichtigste zum Gefälle und Abdichtungen im Überblick.

Gefälle

In der neuen Fachregel ist für alle Flächen die bedingte Forderung nach einem planerischen Gefälle der Abdichtungsunterlage enthalten. Somit wurden die Gefälleanforderungen auf den ersten Blick auch auf die genutzten, erdüberschütteten und befahrenen Flächen ausgeweitet. Dieser Ansatz wird jedoch durch eine beispielhafte Aufzählung von Fällen ergänzt, in denen mit einem Gefälle < 2% – also gefällelos – geplant werden kann und diese gefällelosen Flächen den Regeln der Technik entsprechen. In diesen Beispielen wie auch in weiteren objektspezifischen Fällen sind jedoch mögliche Auswirkungen von stehendem Wasser auf den ggf. vorhandenen weiteren Schichtenaufbau zu berücksichtigen. Die neue Fachregel empfiehlt für gefällelose Flächen generell die Ausführung eines schweren Oberflächenschutzes. Wichtig ist in diesem Kontext, dass keine Verknüpfung zwischen dem ausgeführten Gefälle und der Qualität der Abdichtung besteht, da abgedichtete Flächen vom Grundsatz her wasserdicht sein müssen. Die bedingte Forderung eines planeri-

schen Gefälles begründet sich durch das Ziel, Niederschlagswasser von den jeweiligen Flächen abzuführen, jedoch eine gewisse, nicht definierte Menge an stehendem Wasser auf der Dachfläche üblicherweise zu tolerieren ist.

Funktionsschichten – Bereich Abdichtung

Bei den Funktionsschichten wurden vor allem Änderungen in den Bereichen Wärmedämmung sowie Abdichtung vorgenommen. Die Abdichtung als Funktionsschicht wird in die Abschnitte

- Abdichtung mit Bitumenbahnen
- Abdichtung mit Kunststoff- und Elastomerbahnen
- Abdichtung mit Flüssigkunststoffen unterteilt.

Im Bereich der Bitumenbahnabdichtungen sind dies i. d. R. zwei Lagen Polymerbitumenbahnen. Bei den kaltselfstklebenden Polymerbitumenbahnen sind die Unterlagsbahnen weiterhin Bestandteil der Fachregel. Ihre Mindestdicke beträgt 2,8 mm. Der ZVDH sieht hinsichtlich der Bahndicke Änderungsbedarf und empfiehlt: „Bahndicke von mindestens 3,5 mm bei den kaltselfstklebenden Polymerbitumenbahnen, wenn eine Wärmezugabe zur Fügung der Nähte erforderlich ist“. Bei den Oxidationsbitumenbahnen als erste/untere Lage einer mehrlagigen Abdichtung wurde die Forderung nach einem schweren Oberflächenschutz bedingt durch

die begrenzte thermische Beanspruchbarkeit dieser Bahnen aufgenommen.

Kunststoffbahnen werden der Materialbasis nach in die Gruppen

- Polyvinylchlorid (PVC-P und EVA/EVAC)
- flexible Polyolefine (FPO und ECB)
- Polyisobutylen (PIB) eingeteilt.

Bei den Elastomerbahnen ist die übliche Basis Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymer (EPDM). Die Dicke von Kunststoffbahnen beträgt mindestens 1,5 mm, bei ECB-Bahnen mindestens 2,0 mm. Kunststoffbahnen auf Basis von Polyvinylchlorid (PVC-P- und EVA/EVAC-Bahnen), die keine Einlage oder innenliegende Verstärkung aufweisen, erfordern einen schweren Oberflächenschutz oder eine Verklebung mit der Unterlage. Bei den Elastomerbahnen ist die übliche Basis Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymer (EPDM). Sie werden hinsichtlich der Mindestdicke differenzierter betrachtet. Diese beträgt bei Bahnen

- mit innenliegender Verstärkung 1,6 mm
- ohne innenliegende Verstärkung bei nicht genutzten Flächen 1,3 mm
- ohne innenliegende Verstärkung bei genutzten Flächen 1,5 mm.

– ZVDH –

Qualität, die Bestand hat.



Dachziegel

Dachsteine

Solarsysteme

Seit 1926.

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH · Waldweg 6 · 46514 Schermbeck · Telefon +49 (0) 28 53 /91 30-0 · E-Mail vertrieb@nelskamp.de · www.nelskamp.de

Neue Flachdach-Preisliste 2016/2017

Kompatible Serien: Universal- und Kompakt-Kragen-Gully von Grumbach

Das Dach, insbesondere das Flachdach, ist der am stärksten beanspruchte Bereich eines Gebäudes, weil es extremen Belastungen – vor allem durch Wind, Regen, Sonne, Eis, Gewicht, hohe Temperaturdifferenzen – ausgesetzt ist. In Deutschland ist das einschalige, nicht belüftete Flachdach (Warmdach), die am häufigsten ausgeführte Flachdachkonstruktion. Besonders für Warmdächer haben sich die Universal-Gully- und die Kompakt-Kragen-Gully-Serie von Grumbach dafür als praxiserprobte Lösungen bewährt. Beide Serien sind baugleich. Das ermöglicht bei Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen eine passgenaue Verbindung zwischen den „Blauen“ von Grumbach.

bahn ausgestattet und eignet sich damit ideal zur Lagerhaltung. Der Kompakt-Kragen-Gully besitzt die gleiche Abmessung wie der Universal-Gully, besitzt jedoch für die Verbindung mit der Dachbahn keinen Klemmflansch, sondern einer Anschlussbahn (aus Bitumen, PVC oder Sonderfolie). Als „Sonderfolie“ stehen 23 unterschiedliche Anschlussbahnen bzw. Anschlussmanschetten zur Auswahl.

Beide Serien bieten drei Aufstockelemente für die Überbrückung der Wärmedämmung mit einer Stärke bis 16, 23 oder sogar 35 cm an. Für die Grundelemente gibt es Stutzen in DN 70, 100 oder 125 und in senkrechter bzw. waagerechter Ausführung. Darüber hinaus sind sie in heizbarer Form mit 24 oder 230 Volt Spannung erhältlich.

Gut zu wissen ist dabei, dass sich die beiden baugleichen Serien un-

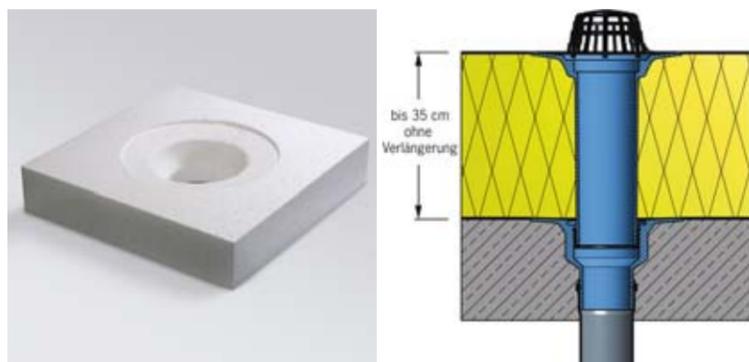
Der Universal-Gully ist mit einem Klemmflansch aus Edelstahl zum Einklemmen der jeweiligen Dach-



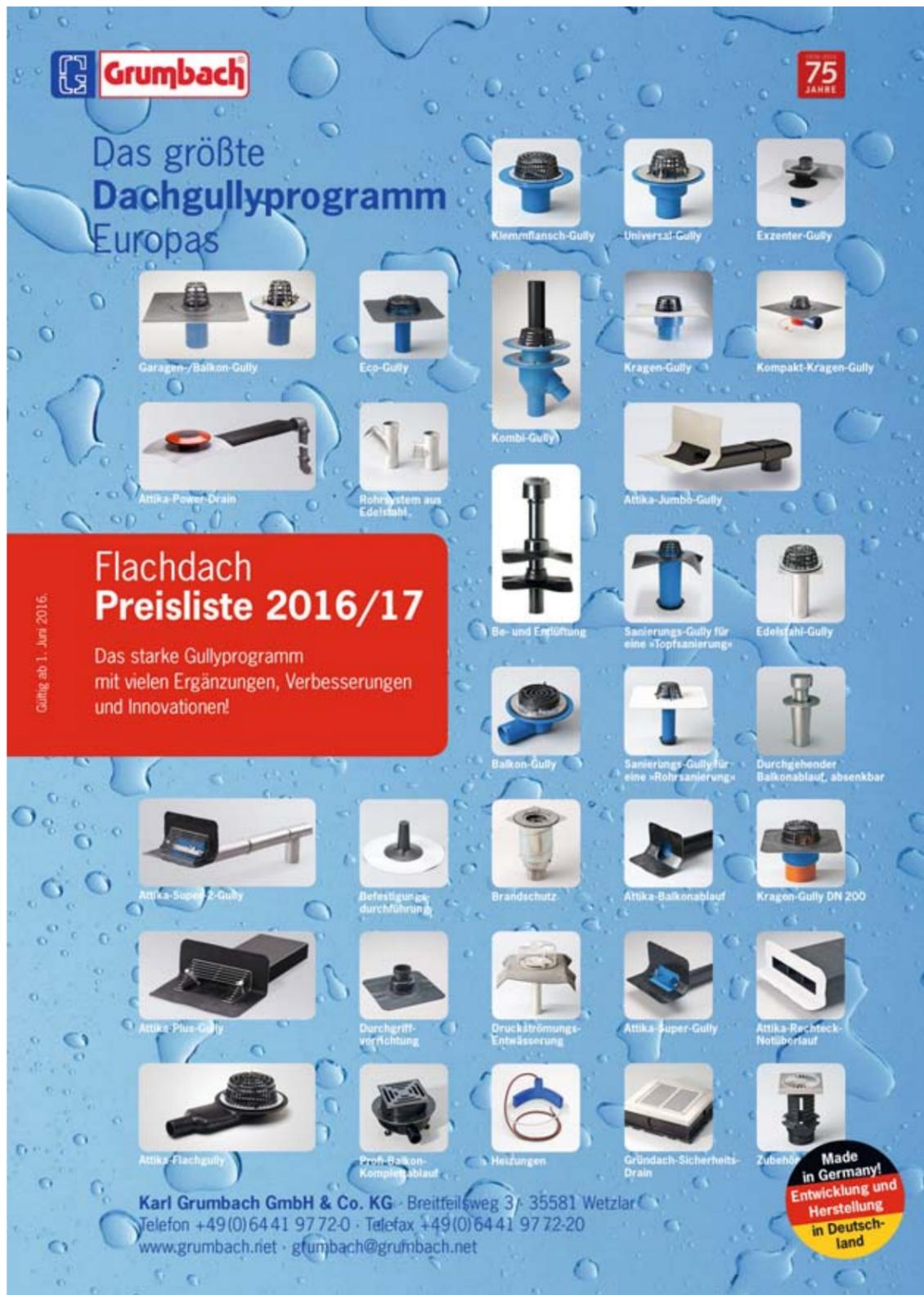
Vielseitig einsetzbar: Der Universal-Gully von Grumbach. Mitte: Kiesfangkorb, Klemmflansch und Kombidichtung in Einzelansicht. Perfekt ergänzt er sich nicht nur mit dem Aufstockelement mit Klemmflansch (links) aus der eigenen Serie, sondern auch mit dem Aufstockelement des Kompakt-Kragen-Gullys (rechts) mit eingeschäumter Anschlussbahn.



Anschlussbahnen aus Bitumen, PVC oder Sonderfolien werden beim Kompakt-Kragen-Gully fest eingeschäumt. Das gilt für das Grundelement (links) wie für das Aufstockelement (rechts) aus PUR.



Neu: Der Isolierkörper für die Aufstockelemente des Universal- und des Kompaktkragen-Gullys von Grumbach (Foto links). Er bietet nicht nur als Dämmelement eine praktische Hilfe, sondern auch als Montagehilfe. Rechtes Foto: So sieht die Aufstockung des Kompaktkragen-Gullys im Querschnitt aus.



Das größte Dachgullyprogramm Europas

Flachdach Preisliste 2016/17

Das starke Gullyprogramm mit vielen Ergänzungen, Verbesserungen und Innovationen!

Gültig ab 1. Juni 2016

Karl Grumbach GmbH & Co. KG · Breiteilsweg 3 · 35581 Wetzlar
Telefon +49(0)6441 97 72-0 · Telefax +49(0)6441 97 72-20
www.grumbach.riet · grumbach@grumbach.net

Made in Germany! Entwicklung und Herstellung in Deutschland

Die neue Flachdach-Preisliste 2016/17 fasst das umfangreiche neue Dachgully-Programm von Grumbach zusammen. Fotos: Grumbach

tereinander kombinieren lassen: Das Aufstock-Element des Kompakt-Kragen-Gullys ist kompatibel mit dem vielseitigen Universal-Gully. Bei Warmdächern wird der Universal-Gully häufig als Basiselement eingebaut. Die Verbindung zwischen Gully und Dampfsperredichtung erfolgt dabei durch Klemmen. Darauf wird zur Überbrückung der Wärmedämmung eines der drei Aufstockelemente aus der Serie Kompakt-Kragen-Gully mit der gewünschten Anschlussbahn eingesetzt. Diese Konstellation erfordert keine Rückstaudichtung für das Aufstockelement. Der Grund: Der

Universal-Gully besitzt eine Kombidichtung, die sowohl für die Flansch- als auch für die Rückstaudichtung zuständig ist.

Neu hat das Wetzlarer Unternehmen einen vorgeformten Isolierkörper aus extra stabilem EPS für die Aufstockelemente der beiden Serien entwickelt. Er bildet nicht nur als Dämmelement eine praktische Lösung, sondern dient vor allem als Montagehilfe.

Mit Abmessungen von 500x500x100mm lässt sich der Isolierkörper problemlos in die Wärmedämmung

einsetzen und schafft hier optimale Voraussetzungen für den sicheren Einsatz der Aufstockelemente.

Mit der neuen „Flachdach-Preisliste 2016/17“ fasst Hersteller Grumbach sein komplettes Dachgully-Programm zusammen. Der Katalog kann kostenlos angefordert werden bei der Karl Grumbach GmbH & Co. KG, Breiteilsweg 3, 35581 Wetzlar, Tel.: 06441/9772-0, Fax: 06441/9772-20, www.grumbach.net, E-Mail: grumbach@grumbach.net

– GRUMBACH –

NordBau 2016: Dammers zieht positive Bilanz

Vom 7. bis zum 11. September fand auf dem Messegelände in Neumünster zum 61. Mal Nordeuropas größte Kompaktmesse des Bauens – die NordBau – statt. Die mehrtägige Vollsperrung der A7 hielt zwar einige Menschen vom Weg zur Messe ab, dennoch zählte die Mes-

selektion neben 848 Ausstellern aus 15 verschiedenen Ländern rund 60.200 Besucher.

Die Firma Dammers, die seit 2009 mit einem eigenen Stand vertreten ist, und die mitausstellende Industrie freuten sich, dass trotz des un-

gewöhnlich warmen und sonnigen Septemberwetters zahlreiche Besucher auf den Stand kamen, um sich bei Kaffee, Würstchen oder einem Kaltgetränk über die Neuheiten der Branche auszutauschen.

– DAMMERS –



Zahlreiche Besucher kamen auf den Stand der Rolf Dammers oHG bei der NordBau 2016 in Neumünster. Foto: Dammers

Ab sofort erhältlich: Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität

Oberflächenveredelung für Braas Dachstein im Großformat

Braas präsentiert seinen bewährten Dachstein im Großformat in neuem, verbessertem Gewand: Die Harzer Pfanne 7 ist ab sofort auch in hochwertiger Star-Qualität erhältlich. Die großformatige Dachpfanne zeichnet sich durch höchste Wirtschaftlichkeit und eine ansprechende Optik aus. Durch die spezielle Veredelung erhält die Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität nun eine glattere Oberfläche und dadurch einen besonders schmutzabweisenden Charakter.

Ihre Wirtschaftlichkeit macht den großen Erfolg der Harzer Pfanne 7 aus: Dank ihres großen Formats und des geringen Flächengewichts werden bei ihrer Eindeckung gleichzeitig Arbeitszeit, Material und Kosten gespart. So werden für die Deckfläche rund 25 Prozent weniger als bei herkömmlichen Dachsteinen benötigt. Pro Quadratmeter benötigen Dachhandwerker nur 7,5 statt der üblichen 10 Dachsteine. Die Harzer Pfanne 7 überzeugt aber nicht nur durch höchste Wirtschaftlichkeit, sondern auch durch aus-

gezeichnete Qualität und eine ansprechende Optik. Die Dachsteine werden aus hochwertigen Grundstoffen in Deutschland gefertigt und immer wieder strengen Funktionstests unterzogen – diese Qualität



Braas präsentiert die Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität. Der großformatige Dachstein-Klassiker erhält durch die Oberflächenveredelung einen besonders schmutzabweisenden Charakter.

unterstreicht Braas mit 30 Jahren Materialgarantie sowie 30 Jahren Zusatzgarantie auf Frostbeständigkeit. Die fließende geschwungene Wellenform der Harzer Pfanne 7 kommt besonders gut auf großen Dachflächen zur Geltung und verleiht ihnen ein harmonisch lebendiges Deckbild.

Durch die besonderen Eigenschaften der Braas Star-Qualität über-



Dank des großen Formats der Harzer Pfanne 7 und des geringen Flächengewichts werden bei ihrer Eindeckung gleichzeitig Arbeitszeit, Material und Kosten gespart.

Fotos: Braas

zeugt die Harzer Pfanne 7 jetzt zusätzlich mit einer hohen Widerstandsfähigkeit in Sachen Schmutz. Für die hochwertige Oberflächenveredelung wird der Dachstein-Körper mit einer feinen Mikromörtelschicht überzogen. Die Oberfläche wird dadurch spürbar geglättet und die Poren werden verschlossen. Ablagerungen wie Algen und Moos bleiben so weniger haften und der Dachstein behält langfristig ein sauberes und ansprechendes Aussehen. Die Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität ist ab sofort in matter Ausführung in den Farben Klassisch-Rot, Tiefrot und Granit erhältlich.

– BRAAS –

Klasse Service für Pächter-Kunden: Der Paslode-Boxenstopp

Unter dem Motto: „Jetzt ist Schluss mit schmutzig!“ hatte der COBA-Fachhändler Pächter seine Kunden am 14. September in die Kaarster Filiale eingeladen, um ihre Impulseräte fachmännisch säubern zu lassen.

Den ganzen Nachmittag über waren ITW-Techniker vor Ort, um die Geräte der Kunden zu reinigen. Auch kleinere Wartungsarbeiten wurden, wenn möglich, gleich mit durchgeführt. Außerdem stand ein Fachmann der Firma Haubold zur Verfügung, der mit individueller Beratung und qualifiziertem Fachservice half.

Der Paslode-Boxenstopp war für die Fachkunden von Pächter ein kostenloser und gern angenommener Service.

– PÄCHTER –



Die Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität ist ab sofort in matter Ausführung in den Farben Klassisch-Rot, Tiefrot und Granit erhältlich.



Ohne Baustopp durch Herbst und Winter mit den innovativen Sicherheitsdämmbahnen von Icopal

Das 2-in-1 System:

- Optimierter Dämmstoff + werkseitig aufgebraute Icopal-Abdichtung
- 3 m² Dämmung und Abdichtung in einem Arbeitsgang verlegt

Mit zusätzlich eingebauten Produkt-Besonderheiten:

- Abgesenkte Naht-, Stoßbereiche und seitlicher Stufenfalz am Dämmstoff
- Integrierter Flammenschutz durch doppelte Icopal-Sicherheitsnaht
- Dampfdruckausgleich durch unterseitiges THERM-System der aufkaschierten Abdichtungslage, gemäß Flachdachrichtlinie

Optimal für Ihre Winterbaustelle:

- + Bei niedrigen Außentemperaturen verarbeitbar
- + WitterungsUNanfälliger als bei herkömmlicher Verlegung mit SK-Bahnen
- + Schutz des Dämmstoffs durch die werkseitig aufgebraute Abdichtungslage
- + Sicherheitsdämmbahn POLAR-EPS/-PIR im zweilagigen Dachaufbau auch als Behelfsabdichtung möglich
- + Keine Zug um Zug Verlegung
- + Nachdem die Nähte geschlossen sind, ist das Dach dicht

Strategische Neuausrichtung bei CREATON und ETERNIT:

CREATON – alles aus einer Hand

Die CREATON AG, bislang als der Tondachziegelspezialist bekannt, hat sich im Zuge einer strategischen Neuausrichtung auf breitere Füße gestellt. Der Tondachziegelexperte entwickelt sich weiter zum Dach-Experten mit dem breitesten Sortiment – eben alles aus einer Hand. Im ersten Schritt gibt es ab sofort unter der Marke CREATON ein großes breites und hochwertiges Betondachstein-Sortiment „powered by Eternit“. Im zweiten Schritt folgen 2017 Dach- und Fassadenplatten sowie Wellplatten aus Faserzement, ebenfalls produziert vom Schwesterunternehmen ETERNIT. Ergebnis: ein einzigartiges Bedachungssortiment aus einer Hand.

Premiere für das neue Betondachstein-Sortiment auf der „NordBAU“ 2016

Verkaufsstart des CREATON-Betondachstein-Sortiments „powered by Eternit“ war der 15. September 2016. Aber bereits auf der 61. Messe „NordBAU“ 2016 vom 7. bis 11. September präsentierte CREATON erstmals die von der Schwester ETERNIT hergestellten und im Markt bestens bekannten Betondachsteinmodelle „HEIDELBERG“, „GÖTEBORG“, „VERONA“ und „KAPSTADT“. Alle vier werden unter der Marke CREATON in der komplett überarbeiteten Produktlinie universal in matter bis glänzender perl-Optik angeboten. Eine weiteres Highlight auf der „NordBAU“: Für die Modelle „HEIDELBERG“, „GÖTEBORG“ und „VERONA“ war es die Premiere der neuen Produktlinie planar. Hier führt die feinere Sandkörnung des optimierten Betondachstein-Körpers zu einer sichtbaren und spürbar verbesserten Oberfläche in Feinstsandqualität.

Durch die neue strategische Ausrichtung werden die Kernkompetenzen beider deutscher ETEX-Unternehmen gebündelt. Die CREATON AG hat mit ihrer Innovationskraft,



Dachbausteine in CREATON-Qualität: (v.l.n.r.) „Heidelberg“, „Göteborg“, „Verona“ und „Kapstadt“.

ihrem qualitativ hochwertigen Tondachziegelsortiment und ihrem engen Vertriebsnetz eine anerkannt

hohe Dachkompetenz. Diese wird nunmehr auf das gesamte Sortiment der deutschen ETEX-Gesell-



Die neue Produktlinie planar mit feinerer und glatterer Oberfläche.



v.l.n.r.: Wim Messiaen, Geschäftsführer Eternit, Director Etex Roofing Central & Eastern Europe und Stephan Führling, Vorstand der CREATON AG

Fotos: CREATON AG

schaften erweitert und der Vertrieb der Dachbaustoffe unter der Marke CREATON gebündelt. Damit verfügt CREATON über ein einzigartiges Bedachungssortiment und bietet allen Kunden im Neubau und der Sanierung von Dächern Kompetenz aus einer Hand. ETERNIT steht auch weiterhin für architektonische Kompetenz in der Fassade und übernimmt zukünftig die Aufgabe des Kompetenzzentrums „Fertigung von Faserzement und Betondachsteinen“. In ähnlicher Art und Weise arbeiten deutsche ETEX-Gesellschaften bereits seit Jahren erfolgreich in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personalwirtschaft und Marketing-Services zusammen.

CREATON – erste Wahl für jedes Dach

Mit dieser strategischen Neuausrichtung verfügt CREATON über ein einzigartiges Bedachungssortiment in höchster Qualität. Als Vollsortimenter bietet CREATON damit dem Bedachungsfachhandel und dem Handwerk beinahe für alle Fragen rund um das Dach, Lösungen aus einer Hand.

Dazu Stephan Führling, Vorstand der CREATON AG: „Schon lange ist CREATON ein Unternehmen mit einer sehr großen Sortimentsbreite und -tiefe im Dachmarkt, das sich als Top-Innovator einen Namen gemacht hat. Bisher bekannt bei unseren Tondachziegeln und jetzt auch bei den Betondachsteinen: zum Beispiel mit der neuen Produktlinie planar. Auch für die Zukunft haben wir uns viel Innovatives vorgenommen – freuen Sie sich bereits jetzt auf Anfang 2017. Wir sind nun noch breiter aufgestellt als je zuvor. Davon werden unsere Kunden profitieren!“ Und Wim Messiaen, Geschäftsführer ETERNIT und Chef der Region Dach Central & Eastern Europe: „Ich bin mir sicher, dass es eine gute Entscheidung ist, unsere Produkte über die starke Vertriebsorganisation unseres Schwesterunternehmens CREATON zu vertreiben. Wir haben die Expertise in Produktion und Logistik, CREATON hat die anerkannt hohe Vertriebskompetenz und innovative Kraft im Dachmarkt. Diese Bündelung von Kompetenzen wird der Kunde honorieren.“

– CREATON –

Vor Unfällen und Kälte schützen

Bauarbeit in der kalten Jahreszeit

Moderne Baustoffe und Verfahren ermöglichen oft, dass die Arbeiten auf vielen Baustellen auch in den Wintermonaten weitergehen. Doch nasskaltes Wetter mit eiskaltem Wind und teilweise morgendlicher Glätte machen vielen Berufstätigen zu schaffen, die im Freien arbeiten. Die Beschäftigten brauchen ein sicheres Arbeitsumfeld und persönlichen Kälteschutz. Tipps gibt die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU).

Jeden Winter geschehen auf deutschen Baustellen bis zu 20.000 zum Teil schwere Arbeitsunfälle. Vor al-

lem rutschige Böden und schlechte Lichtverhältnisse fordern ihren Preis. Zahlreiche Beschäftigte erlitten einen Unfall, weil sie ausrutschten, etwa auf Baustellenwegen oder beim Warten vereister Maschinen. Oder Berufstätige stürzten von glatten Deckenschalungen. Arbeitgeber müssen mögliche Gefährdungen beurteilen und Risiken vermeiden. So dürfen Arbeiten auf vereisten Baugerüsten gar nicht erst ausgeführt werden.

Unliebsame Überraschungen durch regional mögliche Schneefälle können Unternehmen beispielsweise

vermeiden, wenn sie den Winterdienst bereits bei der Bauprojektplanung und der Ausschreibung berücksichtigen. Damit den Beschäftigten nichts passiert, sind Streu- und Räumpflichten zu beachten.

Ein weiteres Problem sind krankheitsbedingte Fehlzeiten. Zu leichte oder falsche Bekleidung kann im Winter zu hartnäckigen Erkältungen, chronischen Erkrankungen der Atemwege sowie des Muskel- und Skelettsystems führen. Dieses schlägt sich auch im Fehlzeitenreport 2015 der AOK nieder. Danach lag die jährliche Arbeitsunfähigkeit beispielsweise im Hoch- und Tiefbau bei 15,4 Tagen. Die Beschäftigten der Baubranche insgesamt waren im Schnitt 13,1 Tage arbeitsunfähig geschrieben. Das waren 1,2 Tage mehr als im Durchschnitt aller Branchen.

Dabei vermindert wintertaugliche und richtige Schutzkleidung gegen Kälte und Nässe die Gefahr wetterbedingt zu erkranken deutlich. Wie die BG BAU betont, müssen Beschäftigte allerdings die von den

Arbeitgebern bereit gestellte Wetzerschutz- und Winterschutzkleidung auch tragen. Die Schutzkleidung muss winddicht sein, auftretende Feuchtigkeit durch Schwitzen nach außen leiten können und zugleich einen wirksamen Luft- und Wärmeaustausch zwischen Umgebung und Körper ermöglichen, damit Beschäftigte nicht auskühlen.

Bei kalten Temperaturen mache es Sinn, mehrere Lagen Kleidung übereinander zu tragen, in einer Kombination von Jacke und Hose aus Mikrofaser sowie darunter Wäsche aus Fleece-Material, das Feuchtigkeit aufnimmt und für Wärme sorgt. Zum Kopfschutz sind außerdem Wintermützen sinnvoll, die bei Bedarf auch unter einen Schutzhelm passen. Wichtig sind zudem geeignete Arbeitshandschuhe sowie Sicherheitsschuhe der Kategorie S3 mit rutschhemmenden Sohlen. Und für die Pausen sollten Arbeitgeber ihren Mitarbeitern, laut BG BAU, heiße Getränke und nach Möglichkeit einen geheizten Raum zum Aufwärmen bereitstellen.

– BG BAU –



Foto: Fotolia



Orange ist sympathisch!

Arbeitsschutzprämien der BG BAU

Risiken senken – Prämien sichern

Seit einigen Jahren setzt die BG BAU erfolgreich auf den Einsatz ausgewählter Arbeitsschutzprämien, um ihre Mitgliedsbetriebe zu Investitionen in den Arbeitsschutz zu motivieren. Wer in ausgewählte unfallverhütende Produkte oder gesundheitserhaltende Maßnahmen investiert, wird mit Prämien belohnt. Arbeitsschutzprämien gibt es unter anderem auch für die Anschaffung, Aus- und Nachrüstung von Arbeitsmitteln, Maschinen und Geräten mit besonderen Eigenschaften.

Wichtig: Noch in diesem Jahr kaufen und beantragen

Antragsberechtigt sind gewerbliche Mitgliedsunternehmen der BG BAU mit mindestens einem Beschäftigten. Bei freiwillig versicherten Unternehmen ohne Beschäftigte ist



Auch für das Dachhandwerk gibt es Arbeitsschutzprämien. Alle Informationen dazu sowie die Antragsformulare finden Sie unter www.bgbau.de/praemien. Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zu der Seite.

die Fördersumme auf maximal 250 Euro je Kalenderjahr begrenzt. Für das Jahr 2016 können nur Maßnahmen gefördert werden, die in diesem Jahr gekauft bzw. durchgeführt und beantragt wurden. Informationen zu

den möglichen Arbeitsschutzprämien und die Antragsformulare finden Sie auf der Internetseite www.bgbau.de/praemien.

– Quelle: BG BAU –

COBA-Investitionsgüterkatalog 2016/2017

Jetzt in die nächste Saison investieren

Für alle Kunden, die in diesem Jahr gut gewirtschaftet haben und schon jetzt in die nächste Saison investieren möchten, gibt es im COBA-Fachhandel ab sofort attraktive Investitionsgüter-Angebote. Diese sind wie in jedem Jahr in einem übersichtlichen Katalog zusammengefasst, der vom 1. November 2016 bis zum 31. März 2017 gültig ist.

Der COBA-Investitionsgüterkatalog 2016/2017 bietet auf 60 Seiten einen Überblick über das vielfältige Programm in mehr als 20 Rubriken. Dazu zählen zum Beispiel Maschinen und Werkzeuge, Schweiß- und Löttechnik, Aufzüge und Leitern, Ladungs- und Absturzsicherung, Transportboxen und vieles andere mehr.

Ihr COBA-Fachhändler vor Ort informiert Sie gern über das umfangreiche Angebot und hält Ihr persönliches Exemplar für Sie bereit. Für ganz Eilige steht der Katalog auch als PDF-Datei zum Herunterladen auf der COBA-Internetseite unter dem Menüpunkt „Mediathek“ oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:



– COBA –



Der neue COBA-Investitionsgüterkatalog bietet auf 60 Seiten ein vielfältiges Programm von A wie Akku-Werkzeuge bis Z wie Zurrgurte.



Im COBA-Investitionsgüterkatalog finden Sie Angebote dieser Lieferanten.

Arbeitsschutzprämien für Maschinen

Akkubetriebene **Säbel- und Handkreissägen** sowie elektrische oder akkubetriebene **Fuchsschwanzsägen** können in vielen Fällen die Kettensäge ersetzen.

Förderungsgrund:

Die Gefährdung durch den Einsatz von Kettensägen sowie durch elektrischen Strom und Stolpern über Kabel wird minimiert.

Arbeitsschutzprämie:

Pro Maßnahme 50 % der Anschaffungskosten, max. 150 Euro

Informationen und Antrag:

<http://www.bgbau.de/praev/arbeitsschutzpraemien/handsaegen>

Eintreibgeräte mit Einzelauslösung

Eintreibvorgänge können nur dann ausgelöst werden, wenn der Auslöser und die Auslösesicherung in der Ausgangslage gewesen sind.

Förderungsgrund:

Reduzierung des Verletzungsrisikos

Arbeitsschutzprämie:

Pro Maßnahme 50 % der Anschaffungskosten, max. 300 Euro

Informationen und Antrag:

<http://www.bgbau.de/praev/arbeitsschutzpraemien/eintreibgeraete>

Querteilen • Längsteilen
Abcoilen • Folieren



METALL-SERVICECENTER

COLORBLECHE

JETZT BEI IHREM COBA-HÄNDLER

+TA-LIQUID

Aluminium nasslackiert

+TA-FALZ

Farbaluminium in Falzqualität

+TA-COLOR

Aluminium pulverlackiert

+TA-STEELCOLOR

Stahl verzinkt polyesterlackiert

Flachdachsanieierung ohne EPS-Entsorgung:

Entsorgungsprobleme kann man sich sparen

Polystyrol ist als Dachdämmstoff nützlich, aber als Bauabfall ein Problem. Ökologisch, weil es sich um einen umweltproblematischen Schadstoff handelt. Ökonomisch, weil die ökologisch korrekte Entsorgung viel Geld kostet. Mit der Novelle der Abfallverzeichnisverordnung kam seit Oktober 2016 ein logistisches Problem hinzu: Nur Abfallverbrennungsanlagen mit einer speziellen Genehmigung dürfen Styroporabfälle, welche das Flammschutzmittel HBCD enthalten, noch entsorgen. Von denen gibt es allerdings viel zu wenig, was zu einem Entsorgungsnotstand führt und die Handwerksbetriebe zwingen wird, ihr Firmengelände zeitweilig zu einer Schadstoffdeponie zu machen. Dabei lässt sich das Problem in vielen Fällen vermeiden. Mit der richtigen Abdichtung, einer schwarzen, diffusionsfähigen Kunststoff-Dachbahn, können vorhandene Dachschichtenpakete vielfach erhalten bleiben und selbst stark durchfeuchtete Dämmschichten austrocknen.

REACH und die Folgen

Seit Juli 2009 gilt in Europa die REACH-Verordnung (Registration – Evaluation – Authorisation – Restriction of Chemicals), die den Umgang mit chemischen Stoffen aller Art regelt. Eine Folge war, das HBCD (Hexabromcyclododecan) 2014 weltweit verboten wurde. Bis dahin waren Polystyrol-Dämmstoffe in Deutschland in der Regel mit HBCD als Flammschutzmittel ausgerüstet. Seit 2015 ist HBCD durch das unproblematische Polymer-FR ersetzt. Ab Oktober 2016 gelten alle Stoffe mit mehr als 0,1 % HBCD als gefährlicher Abfall. Das trifft praktisch auf alle Polystyrol-Dämmungen zu, die bei Sanierungen als Abfall anfallen (EPS-Dämmstoffe 0,7 %, XPS-Dämmstoffe 1,5 % HBCD). Der muss von anderen Abfallstoffen getrennt und gesondert in entsprechend genehmigten Verbrennungsanlagen entsorgt werden. Davon stehen aber zurzeit in Deutschland nur acht zur Verfügung, wodurch lange Transportwege entstehen.

Damit steht die Bau-, Entsorgungs- und Transportwirtschaft vor einem Entsorgungsstau – der Notstand ist programmiert, höhere Kosten auch.

Kosten und Entsorgungsprobleme Sparen mit dem WOLFIN Sanierungs-Konzept

Die Kosten kann man sich häufig sparen, den Notstand auch. Und kann damit nicht nur etwas für den Geldbeutel des Bauherrn tun, sondern auch die eigene Wettbewerbsfähigkeit steigern. Vor allem aber für die Umwelt, da weniger an neuem Dämmmaterial benötigt wird. Denn bei Flachdachsanieierungen kann das Dach in vielen Fällen auch unter Beibehaltung des alten Dachschichtenpakets nachhaltig saniert werden, ohne dass Abriss- und enorme Entsorgungskosten entstehen.

Flachdachsanieierungen sind in der Regel notwendig, wenn die Abdichtungslage eines Flachdachs undicht geworden ist. Dann wird sich vielfach in der Wärmedämmschicht Feuchtigkeit sammeln, wodurch die Dämmung einen oftmals nur geringen Teil ihrer Wirkung einbüßt. Um die fachgerechte Funktion des Dachschichtenpakets wieder herzustellen, ist also eine Sanierung unausweichlich, bei der die ursprüngliche Wärmedämm- und natürlich die Abdichtungsfunktion wiederhergestellt werden. Viele Planer und Ausführende neigen bei durchfeuchteter Dämmschicht zu „Tabula-rasa-Lösungen“, wobei sie die durchfeuchteten Schichten abtragen und komplett ersetzen. Stattdessen sollte der erste Schritt sein, zu prüfen, ob das Dach für eine Sanierung unter Beibehaltung des vorhandenen Dachschichtenpakets in Frage kommt.

Tragfähigkeit prüfen

Die Voraussetzungen: Die Unterkonstruktion muss in Ordnung sein, die Statik muss für die Gesamtkonstruktion ausreichen, die alten Dachschichten müssen ausreichend lage- und windsicher mit dem Untergrund verbunden sein. Hier ist

allerdings auch eine Nachbefestigung des Altschichtenpaketes möglich.

Wenn die Voraussetzungen für den Erhalt des Altschichtenpakets gegeben sind, ist vor dem Verlegen der Dämm- und Abdichtungslage der Untergrund je nach vorhandener Abdichtung vorzubereiten. Etwaige Unebenheiten wie Wellen oder Blasen in der Altabdichtung sind zu egalieren. Besonders bei hoch dampfbremsenden Abdichtungsschichten, wie z. B. Bitumenbahnen, ist es sinnvoll diese in definierten Abständen (mind. 5 Stk./m², Ø ca. 25 mm) zu perforieren, um den späteren Austrocknungsprozess für die durchfeuchtete Altdämmschicht zu ermöglichen. Darauf wird dann die neue Dämmschicht mit dem langzeitbewährten Qualitäts-PU-Klebstoff von Henkel Teroson EF TK 395 verklebt.



Schichtenaufbau Sanierung ohne Abriss mit WOLFIN GWSK Foto: WOLFIN/HS

Dämmschichtdicke optimieren

Im Normalfall entspricht die alte Dämmschichtdicke nicht mehr den aktuellen Anforderungen der EnEV an die Wärmedämmung. Das Dach ist also im Zuge der Sanierung energetisch aufzurüsten. Da die bestehende Dämmschicht selbst in durchfeuchtetem Zustand nur einen Teil ihrer Dämmwirkung verliert, kann für die Austrocknungsphase ein Teil und nach der Austrocknung die volle Dämmleistung mit in die Bewertung einbezogen werden. Das heißt die neu aufzubringende Zusatzdämmung kann dünner und damit kostengünstiger ausfallen.

Oder aber die neue Dämmschicht entspricht der EnEV und man nutzt die Regeneration der alten Dämmschicht, mit stetig steigendem und besserem Wärmewiderstandswert. Damit werden langfristig sogar die Anforderungen der EnEV übertroffen, die Umwelt geschont und sogar noch Energiekosten eingespart.

Abdichtungslage diffusionsfähig und wärmeabsorbierend

Der entscheidende Faktor für die Austrocknung liegt in der Abdichtungslage. Hier ist es nicht beliebig, welche Abdichtung zum Einsatz kommt. Zum einen ist es ökologisch und ökonomisch vernünftig, eine nachhaltige Hochwertabdichtung einzubauen, dank derer sich die höhere Sanierungsinvestition über einen langen Zeitraum rechnet. Zum anderen können nur Abdichtungen zum Einsatz kommen, die in der Lage sind, das Schichtenpaket stark zu erwärmen und die für den entstehenden erhöhten Wasserdampfdruck keine Sperrschicht bilden. Nur diese Kombina-

klare Antworten. Abdichtungen, die gleichzeitig gegen Niederschlagsfeuchtigkeit von oben schützen und dennoch die Feuchtigkeit von unten entweichen lassen, müssen zwei Voraussetzungen erfüllen: Erstens eine hohe Dampfdiffusionsfähigkeit, also eine geringe Sperrwirkung gegenüber Wasserdampf. Zweitens eine Oberfläche, die sich bei Sonneneinstrahlung dank ihrer schwarzen Farbe mit guter Wärmeabsorption aufheizt und so für eine Erwärmung im durchfeuchteten Dachaufbau sorgt. Damit erhöht sich der Dampfdruck im Inneren und es entsteht ein Dampfdruckgefälle zur Außenseite. Die Diffusionsfähigkeit kombiniert mit schwarzer Farbe und Erhöhung des Dampfdruckes im Inneren des Schichtenpaketes ermöglicht zeitlich und volumenmäßig sinnvolle Trocknungs-, bzw. Diffusionsvorgänge.

Genau diese Voraussetzungen werden von den WOLFIN-Kunststoff-Dach- und -Dichtungsbahn in der Farbe Schwarz erfüllt. Sie haben für eine Dachbahn einen extrem niedrigen Wasserdampfdiffusionswiderstand von ca. 10.000 µ ± 3.000, also bei 1,5 mm Dichtschichtdicke einen Sd-Wert von maximal 19,5 m. Außerdem haben sie neben ihrer besonderen Rezeptur dank der schwarzen Oberfläche einen besonders großen Strahlungsabsorptions-Koeffizienten, der erst die notwendige Aufheizung des Schichtenpaketes ermöglicht und damit den Diffusionsprozess in Gang bringt.

Die Kombination dieser beiden speziellen Eigenschaften macht es möglich, dass vorhandene Feuchtigkeit ausdiffundieren kann.

Dank dieser speziellen Eigenschaftskombination können aus schadhaften, durchfeuchteten Dachsystemen wieder voll funktionsfähige, dauerhaft funktionstüchtige Abdichtungssysteme entstehen. Und um den Entsorgungsnotstand müssen nur Andere sich Gedanken machen! Für objektbezogene Sanierungsempfehlungen steht ein großes Team an erfahrenen WOLFIN Anwendungstechnikern bereit.

– WOLFIN –

tion von Eigenschaften ist in der Lage, innerhalb eines überschaubaren Zeitraums die Austrocknung durchfeuchteter Dachschichten zu ermöglichen.

Austrocknung nach der Sanierung

Eine Untersuchung des Austrocknungsverhaltens von feuchtigkeitsgeschädigten Dämm- und Abdichtungsschichten einschaliger Flachdächer durch das Fraunhofer-Institut für Bauphysik – mit Langzeitpraxistests verschiedener Abdichtungslagen im Freigelände des Instituts in Holzkirchen – erbrachte

Datenschutz

ZDH gibt Hinweise für die betriebliche Praxis

Achtung: Verstöße gegen den Datenschutz sind keine Kavaliersdelikte! Was früher selbstverständliche Praxis war, kann heute für Handwerker zur Stolperfalle werden. Datenschutz wird mit seinen formalen Dokumentations- und Informationspflichten jedoch häufig als bürokratisch empfunden. „Im betrieblichen Alltag wird dem Thema oftmals nicht die gebotene Priorität eingeräumt. Das sollten die Unternehmen schnell ändern“, rät Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Schon Handwerksbetriebe, die ehemalige Kunden mit einem Newsletter über neue Angebote auf dem Laufenden halten wollen, müssen Daten erfassen. Hier gilt der Grundsatz: Entweder ein Gesetz erlaubt die beabsichtigte Datennutzung ausdrücklich oder derjenige, dessen Daten genutzt werden sollen, willigt in die Nutzung ein. „Gerade die kundenorientiert arbeitenden Handwerksbetriebe müssen diesen

Grundsatz verinnerlichen und ihre Datenverarbeitung danach ausrichten“, so Schwannecke. Denn liegt das Einverständnis nicht vor, ist jede Erhebung, Speicherung und Nutzung von Kundendaten zunächst einmal verboten.

Das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet die Betriebe zudem zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten, sobald regelmäßig mehr als neun Mitarbeiter persönliche Daten automatisiert verarbeiten. Hierfür reicht bereits der Zugriff auf die in Excel gespeicherte Kunden-

datei aus. Zum vielfältigen Aufgabenspektrum eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten gehört die Beratung der Geschäftsführung in allen datenschutzrechtlichen Angelegenheiten. Werden beispielsweise neue Verfahrensabläufe eingeführt, sind diese auf Risiken zu prüfen und ggf. Empfehlungen für alternative Lösungen auszusprechen. Auch der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Datenschutz kommt eine hohe Bedeutung zu.

Auch wenn keine Pflicht zur Bestellung besteht, empfiehlt es sich, einen Mitarbeiter als Datenschutzexperten fortzubilden. „Die Sensibilität von Kunden für den datenschutzkonformen Umgang mit ihren Daten nimmt spürbar zu. Hierauf sollten sich die Betriebe einstellen“, so Schwannecke.

Mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung wurde das bestehende nationale Recht weiterentwickelt. Eine wichtige Neuerung betrifft etwa das Transparenzgebot:

Kunden müssen künftig bei Erhebung von Daten zahlreiche Informationen zur Verfügung gestellt werden. Diese reichen von Angaben der Kontaktdaten bis hin zu Ausführungen über die Zwecke der Datennutzung. Die europäischen Vorschriften treten ab Mai 2018 in Kraft und sind künftig in der Datenschutz-Grundverordnung nachzuschlagen.

Wer hilft bei Nachfragen?

Zuständig für die Unterstützung und Beratung in Datenschutzfragen sind die Datenschutzbehörden der Bundesländer. Bevor die Aufsichtsbehörde, ein privater Datenschutzdienstleister oder ein spezialisierter Rechtsanwalt kontaktiert werden, empfiehlt es sich, zunächst bei seiner Innung oder der Handwerkskammer Rat zu suchen. Die Handwerksorganisationen sind mit den Strukturen und typischen Betriebsabläufen von Handwerksbetrieben vertraut und bieten praxisgerechte Lösungen.

– ZDH –



Individuelles Wohnen mit 60er-Jahre Charme:

Studentenwohnheim Siegmunds Hof mit Eternit Wellplatte

In unmittelbarer Nähe zur Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste befindet sich das Studentenwohnquartier Siegmunds Hof: Eingebettet zwischen Spree und Tiergarten gehört das denkmalgeschützte Gebäudeensemble historisch gesehen zu einer der bedeutendsten Siedlungen der Nachkriegszeit in Berlin – dem Hansaviertel. Grund genug bei der energetischen Teilsanierung der über 50 Jahren alten Anlage besonderen Wert auf den Erhalt des ursprünglichen Erscheinungsbilds zu legen. Vier Gebäude und damit insgesamt etwa 5.000 Quadratmeter Fassade wurden so wieder mit cremeweißen Eternit Wellplatten aus Faserzement bekleidet.

Die Wohnanlage bietet den Studierenden neben 600 Apartments in 15 Gebäuden auch gemeinsam nutz-



Durch die energetische Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude mit Eternit Wellplatten konnte das ursprüngliche Erscheinungsbild des Areals erhalten werden. Bunte Blumenkästen sorgen für Farbtupfer auf der cremeweißen Gebäudehülle aus Faserzement. Fotos: Jan Bitter, Berlin

Projekt: Studentenwohnquartier Siegmunds Hof, Berlin
Bauherr: Studentenwerk Berlin
Architekt: Die Baupiloten BDA
Ausführung: Dieter Köhnke GmbH Fassadenbau, Wels Spezialbau GmbH
Produkt: Eternit Wellplatte P5, cremeweiß und hellgrau

bare Flächen wie ein Waschcafé, einen Kindergarten sowie diverse Sport- und Freizeitplätze. Entwickelt für die individuellen Bedürfnisse der Bewohner beinhaltet das Konzept verschiedenste Wohnformen: Vom „Haus für urbane Gartenfreunde“ über das „Ruhige Wohnen am Wäldchen“ und die „Pavillons

Gartenwohnen“ bis zum „Haus für Musik und Fitnessfreunde“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Bis 2017 wird im letzten Bauabschnitt das „Hochhaus der Teamplayer“ mit einer Gebäudehülle komplett aus hellgrauen Wellplatten saniert. Auch nach über 50 Jahren führt Eternit den Produktklassiker in bis

zu sechs verschiedenen Farben im Programm, sodass die Baupiloten den 60er-Jahre Charme des Quartiers erhalten konnten. Das Projekt wurde u. a. mit dem DAM Preis für Architektur in Deutschland ausgezeichnet.

– ETERNIT –

Gut besucht: Dachdichtungsbahn-Schulung bei Paffgen

Auf dem Firmengelände von Paffgen in Kaarst fand am 6. September 2016 eine weitere Resitrix-Schulung statt. Hier stellte die Firma Carlisle den interessierten Kunden die EPDM-Bahn Resitrix SK FullBond sowie die entsprechende Flächengrundierung FG35 vor.



In einem theoretischen und einem praktischen Teil stellte die Firma Carlisle den Kunden von Paffgen die EPDM-Bahn Resitrix SK FullBond vor. Fotos: Paffgen

Vom Carlisle-Schulungsleiter konnten die Teilnehmer wertvolle Tipps erhalten, wie sie die Dichtungsbahn und die entsprechende Flächengrundierung in der Praxis sicher anwenden. Das Interesse war groß, denn nur wer sein Handwerk und damit die Produkte tatsächlich kennt, kann seine Projekte erfolgreich abschließen.

Beide Carlisle-Produkte sind in Kaarst bereits eingelagert und werden von den Kunden bereits erfolgreich eingesetzt.

– PÄFFGEN –

Neuer Wohnraum durch Dachausbau

Als besondere Herausforderung erweist sich oft der Denkmalschutz. Von großer Bedeutung war bei dem gezeigten Objekt, dass Gauben und Dachdämmung schlanke Bauteilquerschnitte bei hoher Dämmwirkung bieten. So kann die Optik nah am historischen Bestand bleiben.

Effiziente und schnelle Aufdachdämmung

LINITHERM Aufsparrendämmung, aus hocheffizientem PUR/PIR der WLS 023 ermöglicht schlanke Dachaufbauten. Mit nur 120 mm starken LINITHERM PAL 2U-Dämmplatten erreichen sie bereits einen U-Wert von 0,18 W/m²K. Dies ermöglicht effizienten Wärmeschutz im Winter und sorgt im Sommer mangels Wärmezufluss durch die Außenbauteile für angenehm kühle Räume. Zusätzlicher Vorteil: Sie bildet eine homogene, wärmebrückenfreie Schicht, die Konstruktion liegt im gedämmten Bereich.

Der PUR/PIR-Kern der Dämmelemente ist beidseitig mit einer Aluminium-Deckschicht kaschiert, die ihn vor Feuchtigkeit schützt und als Dampfsperre wirkt. Außerdem sind die Elemente mit einer passgenauen Nut- und Federverbindung ausgestattet. Zusammen mit dem ge-



ringen Gewicht des Dämmstoffs und guten Verarbeitungsmöglichkeiten auf der Baustelle sorgt diese Verbindung für eine schnelle und sichere Verlegung.

Ein besonderes Ausstattungsmerkmal von LINITHERM PAL 2U ist die oberseitige Kaschierung mit einer robusten Unterdeckbahn. An zwei

Seiten überlappend und werkseitig mit einem Dichtband ausgestattet, erfüllt diese Unterdeckbahn als zweite wasserführende Ebene zuverlässig die Funktion einer naht- und perforationsgesicherten Unterdeckung. Die dazu notwendige Nageldichtung finden Anwender ebenfalls im Dämmsystem von Linzmeier.

Vorgefertigtes Gaubensystem

Gauben erhöhen die Wohnqualität im Dachgeschoss. Das LITEC Gaubenbausystem (GBS), wird im Werk Riedlingen objektspezifisch vorgefertigt und dann als vorkonfektionierte Sandwichelemente zur Baustelle geliefert.

Dort lassen sich die Elemente mit wenigen Handgriffen zur fertigen Gaube montieren und auf der Dachfläche befestigen. Mit dem System noch unerfahrene Handwerker werden bei ihrem ersten Projekt von einem Fachmann von Linzmeier unterstützt.

Die Gauben des LITEC GBS-Systems verbinden die Vorzüge der Vorfertigung mit einer hohen Dämmwirkung, einem schlanken Aufbau und großer Planungsfreiheit. Lieferbar sind sie in einer Vielzahl von Formen: Als Flachdach- oder Schleppegaupe, Satteldach-, Spitz- oder Segmentbogengaupe. Die Außen- und Innenverkleidungen sind variabel, auch zusätzliche Schalldämmplatten sind möglich.

Linzmeier PUR/PIR Hartschaum ist bauökologisch unbedenklich, unverrottbar, recycelbar, schimmel- und fäulnisfest. Die maschinelle Vorfertigung bietet eine qualitativ hochwertige Verarbeitung und absolute Passgenauigkeit – auch solchen Betrieben, die keine eigenen Kapazitäten für die Gaubenfertigung haben.

Lieferbar ist das Gaubensystem in Bauteilstärken von 144 bis 204 mm. Bei LITEC GBS H mit zusätzlicher Holzfaserdämmung zur Verbesserung des Schallschutzes liegen die Bauteilstärken zwischen 164 und 204 mm.

Nähere Informationen sind beim Hersteller bzw. unter www.linzmeier.de erhältlich.

– LINZMEIER –



Fotos: Mühlhäußer Photography, Nürnberg

SBH lädt zum Biker-Frühstück

Am 15. September begrüßte Stefan Schmolke, Geschäftsführer von SBH Spreewälder Bedachungsmaterial Handels-GmbH, die Motorradfahrerinnen und -fahrer der Dachdecker-Innung Cottbus zu einem leckeren Frühstück in Rad-dusch.



Die Bikerinnen und Biker der Dachdecker-Innung Cottbus konnten sich zunächst auf ein leckeres Biker-Frühstück beim COBA-Fachhändler SBH. Anschließend wurden die Maschinen angeschmissen und los ging's zur dreizehnten Biker-Tour. *Fotos: SBH*

Dieser Einladung folgten mehr als 20 Dachhandwerker und das zünftige Frühstück bildete den Auftakt zur jährlich stattfindenden Motorradtour. Diesmal war es bereits die dreizehnte Biker-Tour, die die Teilnehmer durch Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg führte. Neben einer Schulung beim Dachfensterspezialisten VELUX wurde auch die berühmte Rotkäppchen-Sektkellerei besichtigt. *- SBH -*

Bei noch sommerlichen Temperaturen nahmen Innungsgeschäftsführer Jürgen Naujokat und Innungsoberrmeister DDM Marco Lecher das Frühstück zum Anlass, die Firma SBH als neues Gastmitglied der Dachdecker-Innung Cottbus zu begrüßen.

Alles sauber...

... mit Universalreinigungstüchern von Enke

Dachprofis und Handwerker kennen es: Immer wenn Bauherren oder Architekten zur Baustellenbesichtigung vorbeikommen ist ein besonders professioneller Eindruck gefragt. Dazu gehört neben einem sauberen Arbeitsplatz auch höfliches Händeschütteln. Doch bekanntlich ist eine ordentliche Begrüßung nicht immer möglich, weil Handwerkerhände eben oft stark verschmutzt sind. Ein klarer Fall für die neuen Universalreinigungstücher von Enke: Einfach Spenderdose öffnen, feuchtes Tuch aus der wiederverschließbaren Kapsel entnehmen, Finger reinigen, fertig! Jetzt sind Handwerkerhände nicht nur begrüßungsbereit, sondern darüber hinaus mit angenehmen Hautgefühl und hygienischem Geruch versehen. Möglich wird dies durch hautpflegende und rückfettende Inhaltsstoffe die dermatologisch getestet sind. Darüber hinaus verblüfft dieser kleine Extra-Service jeden Geschäftspartner, doch die Handreini-

gung ist nur eine der zahlreichen Einsatzmöglichkeiten.

Ursprünglich wurden die Enke Universalreinigungstücher zur Reinigung diverser Oberflächen und Werkzeuge entwickelt. Mühelos entfernen sie dort beispielsweise Fette, schmierige Verschmutzungen, Bitumenreste oder noch nicht angetrocknete Klebstoffe. Außerdem können die praktischen Tücher zur Beseitigung von Harzen, Lacken, Farben und PU-Schaum eingesetzt werden. Sogar frische Stempelfarbe lässt sich mühelos abstreifen. Enke Universalreinigungstücher sind somit universell und auf nahezu allen Oberflächen einsetzbar. Eine Spenderdose enthält 80 Tücher und ist so konzipiert, das frische Verunreinigungen sofort und mit einem einzigen Handgriff abgewischt werden können.



Reinigungstücher von Enke sind universell einsetzbar. *Foto: Enke*

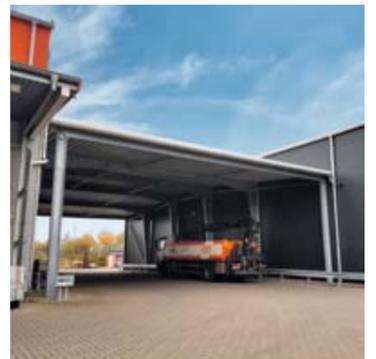
DBS: Neubau einer Lagerhalle in Lübeck

Am Standort Lübeck hatte der COBA-Fachhändler DBS DachBaustoffe mit dem Neubau einer weiteren Lagerhalle begonnen. Von Anfang Juni bis Mitte August sind noch weitere 1.500 Quadratmeter als überdachte Lagerfläche entstanden.

Das Besondere hierbei ist, dass die neue Halle mit der bestehenden alten Lagerhalle durch ein Dach

verbunden wurde. Eine clevere Lösung, um die Be- und Entladeprozesse regensicher gestalten zu können.

Die derzeitige Lagerfläche wurde mit dem Neubau verdoppelt. Gut für die Kunden von DBS. Zusätzlich wird durch eine vorerst geplante Blocklagerung das Sortiment durch beispielsweise Dämmstoffe und Aufsparrendämmsysteme noch breiter



Ein Dach verbindet beide Lagerhallen von DBS. Eine clevere Lösung, um die Be- und Entladeprozesse regensicher gestalten zu können.



Mit dem Neubau einer weiteren Lagerhalle für den Standort Lübeck kann der COBA-Fachhändler DBS DachBaustoffe seine Lagerkapazitäten verdoppeln. *- DBS -*



PROTEKTOR
PROFILE FÜR MODERNES BAUEN

DACHENTWÄSSERUNG

PROTEKTOR

LAUBSTOPP-PROGRAMM

Nie mehr verstopfte Regentinnen und Fallrohre

Schäden durch überlaufendes Wasser gehören mit dem durchdachten Protektor Laubstopp-Programm der Vergangenheit an. Egal welche Rinne Sie haben, wählen Sie einfach die passende Lösung und verabschieden Sie sich von zeitaufwändiger Reinigung und Folgekosten durch Reparaturen.



✓ Laubfanggitter ✓ Rinnenraupe ✓ Laubfangstreifen

www.protektor.com



Haustür-Vordächer

Rechteckvordach NM

Bogenvordach mit LED-Technik

Pultvordach PT/ET

Edelstahlvordach HD

Original Edelstahl!
Modulare Systeme!
mit LED-Technik!
Große Auswahl!

made in Germany

www.scobalit.de

SCOBALIT
Qualität seit 1953

Unsere Eigenmarken – kurz vorgestellt

Heute: Das COBA-Schneefangset und die COBA-Dachrinnenheizung

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen die starken COBA-Eigenmarken vor, die Sie exklusiv bei Ihrem COBA-Fachhändler erhalten. Den Anfang machen in dieser Ausgabe zwei Winterprodukte: Das COBA-Schneefangset und die COBA-Dachrinnenheizung.

Das COBA-Schneefangset wird bereits in vielen Regionen Deutschlands sehr erfolgreich eingesetzt. Bei diesem hochwertigen Produkt in drei Metern Länge sind die Schneefanggitter in Royal-Color-Beschichtung zusammen mit den Schneefangstützen, Schrauben, Muttern und Verbindungsmuffen im handlichen Karton verpackt. Das Set gibt es wahlweise mit Schneefanggittern oder Schneefangrohren. Beide Sets sind in den Farben kupferbraun und schiefergrau sowie auf Anfrage in Sonderfarben lieferbar. Sie können sowohl für Betondachsteine und Ziegel als auch für Schieferdächer eingesetzt werden.

Mit der COBA-Dachrinnenheizung halten Hausbesitzer die Rinne und

das Fallrohr schnee- und eisfrei. Wichtig ist, dass die Heizung durch die gesamte Rinne und auch durch das Fallrohr bis einen Meter ins Erdreich verlegt wird. Um bei allen Rinnengrößen die erwünschte Wirkung zu erreichen, muss das Heizband richtig dimensioniert sein. Nicht alle am Markt angebotenen Dachrinnenheizungen sind beispielsweise für 6-teilige Rinnen geeignet. Ein Vergleich der Leistungsparameter lohnt sich und beugt späteren Reklamationen vor. Die COBA-Dachrinnenheizung verfügt im Eiswasser über eine Leistung von 36 W/m. Damit ist sie auch für 6-teilige Rinnen einsetzbar.

Die Heizung besteht aus einem Heizband in 10, 15 oder 20 Metern Länge und einer fünf Meter langen Gummi-Anschlussleitung mit Schuko-Stecker. Sonderlängen für größere Objekte erhalten Sie auf Anfrage. Der Außenmantel der Heizung ist uv-beständig und bitumenverträglich. Durch Selbstregulierung ist die Heizung auch für Kunststoff-Dachrinnen geeignet. Weiterhin wird

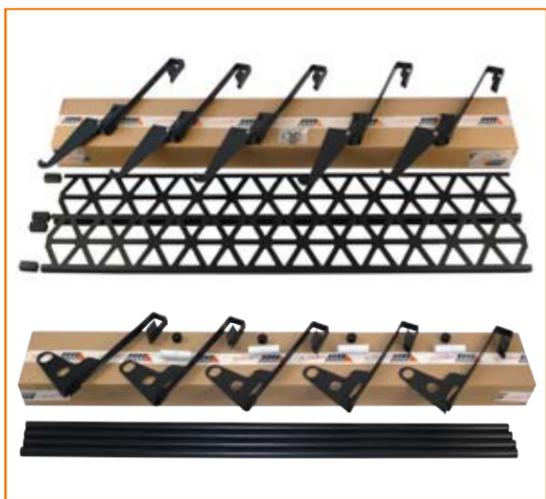
Weitere Informationen zu dieser und allen anderen COBA-Eigenmarken finden Sie auf unseren Flyern und Produktdatenblättern auf der COBA-Homepage unter www.coba-osnabrueck.de/sortiment/eigenmarken.

Oder scannen Sie einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.



so einer möglichen Überhitzung und übermäßigem Energieverbrauch vorgebeugt.

– COBA –



Starkes Duo für den Winter: das COBA-Schneefangset, mit Gittern oder Rohren erhältlich, und die COBA-Dachrinnenheizung.

Buchtip: Brandschutz am Dach

Von Stephan Appel; 257 Seiten mit 83 farbigen Abbildungen und 59 Tabellen, EURO 49,-; VERLAGSGESELLSCHAFT RUDOLF MÜLLER GmbH & Co. KG, service@rudolf-mueller.de

Das Fachbuch „Brandschutz am Dach“ von Stephan Appel vermittelt dem Dachhandwerker das nötige Grundlagenwissen rund um das Thema Brandschutz: Wie verhalten sich Baustoffe und Bauteile bei einem Brand und wann versagen sie? Mit welchen Konstruktionen lassen sich diese Anforderungen erfüllen? Und vor allem: Wer haftet wann für was?

Mit dem Buch erhalten Zimmerer und Dachdecker ein praktisches Werkzeug zur brandschutztechnischen Bewertung von Dächern. So lassen sich notwendige Maßnahmen, die oft erst im Bauverlauf als Nachträge ausgeführt werden, bereits in der Angebotsphase berücksichtigen. Eben auch dann, wenn sie vom Planer vorher nicht beachtet wurden.

– VERLAGSGESELLSCHAFT RUDOLF MÜLLER –



HEINZ zu Besuch im Rathscheck-Schieferbergwerk

Der COBA-Fachhändler HEINZ GmbH aus Rodewisch im Vogtland ist Gastmitglied in der vogtländischen Dachdeckerinnung. Gemeinsam folgte man am 13. Oktober 2016 einer Einladung der Firma Rathscheck zu einem Besuch des Rathscheck-Schieferbergwerks in Mayen.

Hier konnten die etwa 18 Dachdeckerinnungsbetrieben zusammen mit den Gastmitgliedern in die schwarze Grube „abtauchen“ und ganz besondere Eindrücke mitnehmen.



Innungsobermeister Hubertus Gütter von der vogtländischen Dachdeckerinnung (rechts) organisierte die Reise und begleitete die Teilnehmer auf die spannende Exkursion.

Unvergessliche Höhepunkte waren das Einfahren in die Grube mit dem typischen Förderkorb, die zirka 500 Meter lange „Wanderung“ ins Erdinnere und der etwa 160 Meter tiefe Abstieg, steil bergab bis zum Abbaugelände. Die anschließende Besichtigung der Produktion von Moselschiefer in manueller Herstellung setzte einen weiteren beeindruckenden Akzent für alle Gäste.

Innungsobermeister DDM Hubertus Gütter organisierte zusammen mit dem Vorstand die gesamte Reise und überraschte die Teilnehmer mit einem abwechslungsreichen und gelungenen Rahmenprogramm. Hierzu zählten auch der Besuch der beeindruckenden Burg Eltz, der Vul-



Hinunter ins Bergwerk ging es per Seilfahrt im typischen Förderkorb.



Ein beeindruckendes Bild: Mit schwerem Gerät und lautem Sägergeräusch frisst sich das Sägeblatt Stück für Stück in den schwarzen Schiefer.

kanbrauerei Mendig und einer Schifffahrt auf der Mosel nach Beilstein.

Der COBA-Gesellschafter HEINZ sowie die vogtländische Dachdeckerinnung bedanken sich ganz herzlich für die schöne Arbeitsreise zu Rathscheck, bei Herrn Oliver Mittl, Verkaufsleiter, und ganz besonders bei Innungsobermeister Hubertus Gütter für die viele Mühe und die gelungenen Tage.

– HEINZ –



Etwa 18 Dachdeckerinnungsbetrieben besuchten mit COBA-Fachhändler HEINZ aus Rodewisch das Rathscheck-Schieferbergwerk in Mayen.

Fotos: Heinz

Neu bei CREATON: Dachsteine

Wirtschaftlichkeit und Qualität für Ihr Dach durch unsere neuen, verbesserten Dachsteine universal und die brandneue Produktlinie planar. Weitere Informationen finden Sie unter www.creaton.de





PRODUKTLINIE universal

VERBESSERTER, BRUCHSICHERER ORIGINAL DACHSTEIN



PRODUKTLINIE planar NEU

NEUE NOCH FEINERE, GLATTERE OBERFLÄCHE

POWERED BY Eternit

CREATON AG · Dillinger Straße 60 · D-86637 Wertingen · www.creaton.de

an etex company

Flachdach-Abdichtungssysteme für Bauherren, Architekten, Planer und Verarbeiter

Das Flachdach ist das wichtigste Bauteil eines Gebäudes. Mit den Dichtungsbahnen und Systemkomponenten von SCHEDETAL sind Bauherren langfristig auf der sicheren Seite und erhalten zudem zuverlässig den Wert ihrer Immobilie – weltweit!

Die langlebigen Flachdachsysteme von SCHEDETAL haben wichtige Vorteile:

- Keine Schäden bei Hagel oder Shattering
- 20-jährige Garantierversicherung möglich
- Im Brandfall keine giftigen Gase oder Abwässer

Auch werden umweltverträgliche Lösungen bei Bauobjekten immer gefragter. Bei Flachdächern und



ExtruPol Dachabdichtung 11.000m², Höchststadt

Bauwerksabdichtungen bietet SCHEDETAL seit Jahrzehnten ökologisch verträgliche Abdichtungsbahnen, die frei von Weichmachern und PVC sind.

Als mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz hat SCHEDETAL

über ein Jahrhundert Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Bauprodukten in höchster Qualität. Neben Dach- und Dichtungsbahnen werden vollständige Flachdach- und Bauwerks-Systemlösungen sowie eine beratende Begleitung in allen Bauphasen angeboten.



Schedetal SystemFlachdach in Stuttgart
Fotos: Schedetal Folien

Gute Gründe für SCHEDETAL:

- Langfristiger Werterhalt: Sicherheit für Ihre Investition
- FPO/TPO: Langlebig, nachhaltig, umweltfreundlich
- Zertifizierte Qualität: Bewährte Rezepturen, überwachte Produktqualität
- Praxisbewährt: Jahrzehntelange Erfahrung

Fordern Sie das Infopaket an: www.schedetal.com

– SCHEDETAL FOLIEN –



ExtruPol Dachabdichtung 40.000m², Kaufbeuren

Mit Iso-VestaBond vom Produkt zum System

Die IsoBouw GmbH marktführender Hersteller und Lieferant einer breiten Palette an EPS-Produkten für die Wärmedämmung verschiedenster Bauteile rundet ihr Produktprogramm ab: Der neue Iso-VestaBond-Kleber, der in Kartuschen mit dem IsoBouw-Dämmstoff direkt auf die Baustellen geliefert werden kann, entspricht der Baustoffklasse B1 (nach DIN 4102/Teil 1), ist windsoggeprüft im System und zeichnet sich durch vielfältige weitere Vorteile aus. Als einkomponentiger, selbstexpandierender Polyurethanklebstoff ist Iso-VestaBond direkt gebrauchsfertig und kann mittels Klebepistole rationell, sauber und schnell aufgetragen werden. Er gewährleistet eine rationelle und windsoggesichere Verklebung von z. B. EPS-Dämmstoffplatten im Flachdach und Gefälledach und eignet sich durch seine guten Dämmei-



genschaften (Wärmeleitfähigkeit von 0,036 W(mK)) auch für das Verfüllen von Fugen zwischen Dämmplatten. Die einfache Verarbeitung und schnelle Durchhärtung des Iso-VestaBond-Klebers innerhalb von ca. 45 Minuten ermöglicht eine erhebliche Arbeitszeitreduzierung von ca. 30 % gegenüber herkömmlichen PU-Dachklebern.

Der Verkauf erfolgt ausschließlich über den Fachhandel.

Weitere Informationen zum Produkt finden Sie auf www.IsoBouw.de

– ISOBOUW –



Orange ist sympathisch!



COBA-Thermodübel-Set - schneller und einfacher Einbau -

- wärmebrückenfreie, direkte und formschlüssige Befestigung von Rohrschellen mit M10-Gewinde im Dämmstoff
- ohne Vorbohren des WDVS-Putzes
- selbstbohrende Spitze am Dübel
- für den Einbau nur Akku-Bohrschrauber und Torx-Bit erforderlich
- Jedem Karton mit 5 Beuteln liegt 1 kostenloser Kombi-Bit bei.
- empfohlene Zuglast: 0,10 kN



Lieferumfang pro Set (1 Beutel): 5 Thermodübel M10
5 Stockschrauben M10 x 100 mm
5 Abdeckrosetten
1 Dübel-Eindrehhilfe

exklusiv erhältlich im COBA-Fachhandel



Weiße Dachfenster von VELUX

Jetzt können Sie Ihre Kunden doppelt gut beraten

NEU
Weiß lackierte Holzfenster

Weiße Kunststoff-Fenster

- Besonders pflegeleichte und kratzfeste Oberfläche
- Feuchtigkeitsunempfindlich
- Sehr hohe Haltbarkeit – kein Nachstreichen erforderlich

Weiß lackierte Holzfenster

- Jetzt standardmäßig erhältlich
- Natürliche Holzstruktur bleibt sichtbar
- Preislich attraktive Alternative
- Pflege-Empfehlung: ca. alle 7 Jahre streichen

Mehr Infos: velux.de/weisse-holzfenster

Maximale Gestaltungsfreiheit

Ein Steildach bietet weit mehr Vorteile als ein Flachdach

Vorausschauend denken – das ist für Bauherren, die sich mitten in der Planung für ihr Traumhaus befinden, unheimlich wichtig. Und genauso schwierig. Zum Beispiel ist die Frage nach der Gestaltung des Daches zentral. Ob Flach- oder Steildach, bei dieser Entscheidung ist auch die umfassende Beratung durch den Fachmann wichtig. Denn nur, wenn er alle Vor- und Nachteile kennt, kann der Bauherren eine nachhaltige Entscheidung treffen.

Wer etwa heute gut auf zusätzlichen Raum unter einer Gaube verzichten kann, benötigt vielleicht schon morgen nichts dringender als ein eigenes Reich für die Kinder, ein ruhiges Arbeitszimmer oder einen Ort für Gäste. Abgesehen vom großen Plus an Platz, das ein Spitzdach den Bewohnern bietet, hat die

mals ausgewechselt werden müssen. Der Grund: Die Abdichtung eines Steildaches hat eine deutlich längere Lebensdauer, weil sich darauf kein Regenwasser sammeln kann. Genauso bergen Schneelasten im Winter weniger Gefahr. Doch nicht nur bei Regen, Schnee und Sturm punktet ein Steildach. Witterungsfeste Tondachziegel wie die von ERLUS halten auch Hagelkörnern verlässlich Stand. Auch bei Sonne und hohen Temperaturen wie auch Kälte birgt das Steildach Vorteile. Denn Steildächer sind in der Regel zweischalig mit Unterdach, das für einen Entlüftungskanal sorgt, oder mit einem durchlüfteten Dachbodenraum gebaut. In beiden Fällen entweicht die Hitze im Bereich des Firstes, was ein übermäßiges Aufheizen des Raumklimas verhindert. Das einschalige Flachdach heizt sich im Vergleich



Auch mit Steildächern lässt sich ein moderner Baustil hervorragend verwirklichen. Fotos: Erlus

steile Variante eine Vielzahl weiterer Vorteile. Wo ein Flachdach höchstens begrünt werden kann, lässt sich ein traditionelles Steildach sowohl mit Gauben und Fenstern individuell ausstatten als auch mit Ziegeln jeglicher Couleur versehen. Hersteller wie ERLUS bedienen die Vorlieben der Bauherren mit rund 50 Dachziegelarten in verschiedenen Größen, Formen, Farben und Funktionen. Soll es ein Dach sein,

dazu schnell und stark auf. Nur kostenintensive Zusatzmaßnahmen wie Umkehrdächer, eine Begrünung oder Kies können dem entgegen wirken. Unter dem Steildach ist zudem das Heizen günstiger aufgrund von einfachen und besseren Dämmmöglichkeiten. Ein weiteres Plus: Das Steildach hat eine bessere Ökobilanz. Beim Flachdach eingesetzte Materialien zur Dichtung wie Bitumen oder Kunststoffe enthalten



Das Steildach leitet aufgrund der Dachschräge Wasser ab und Schnee rutscht in die dafür vorgesehenen Schneeschutz-Vorrichtungen. Zudem ermöglicht die Schräge eine einfachere Nutzung von Solarenergie.

das harmonisch in die Nachbarschaft passt? Oder doch lieber eines, das der Umgebung den eigenen Stempel aufdrückt? Beides ist kein Problem! Die Varianten sind schier unendlich.

Weitere Vorteile, die für ein Steildach sprechen: Dessen Anschaffung ist zwar geringfügig teurer als die eines Flachdaches, aber dafür müssen die Eigentümer später nicht mit hohen Wartungs- und Instandhaltungskosten rechnen. Innerhalb der durchschnittlichen Lebensdauer eines Hauses von rund 80 Jahren muss das Steildach kein einziges Mal ersetzt werden, während die Abdichtungen auf dem Flachdach im selben Zeitraum gleich mehr-

nicht selten Schadstoffe und sind nicht recycelbar. Sortenreine Tondachziegeldächer sind dagegen ein Wertstoff und können komplett recycelt werden. Der Naturbaustoff Ton passt optimal zum Naturbaustoff Holz, der für die Sparrenkonstruktion beim Steildach verwendet wird. Dafür bieten Flachdächer durch Dachbegrünung die Möglichkeit, Ausgleichsflächen zu schaffen. Die TU Wien stellte dennoch fest: Im Lebenszyklus von 50 Jahren spart das Steildach im Vergleich zum Flachdach 26,21 Tonnen CO² ein. 18 Buchen oder 20 Fichten wären notwendig, um diese Menge Kohlendioxid zu binden.

– ERLUS –

Achtung: Verlorene Ladung auf der Fahrbahn

Fast täglich warnt der Verkehrsfunk im Radio vor Gegenständen auf der Fahrbahn. Es sind dabei nicht immer tonnenschwere Ladungen, die verloren wurden und auf der Straße liegen, sondern oft kleinere Gegenstände. Diese werden von Fahrzeugen durch die Luft geschleudert und gefährden damit andere Verkehrsteilnehmer. Fahrzeugführer, die diesen Gegenständen plötzlich ausweichen, können die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlieren und verunglücken teilweise schwer oder sogar tödlich.

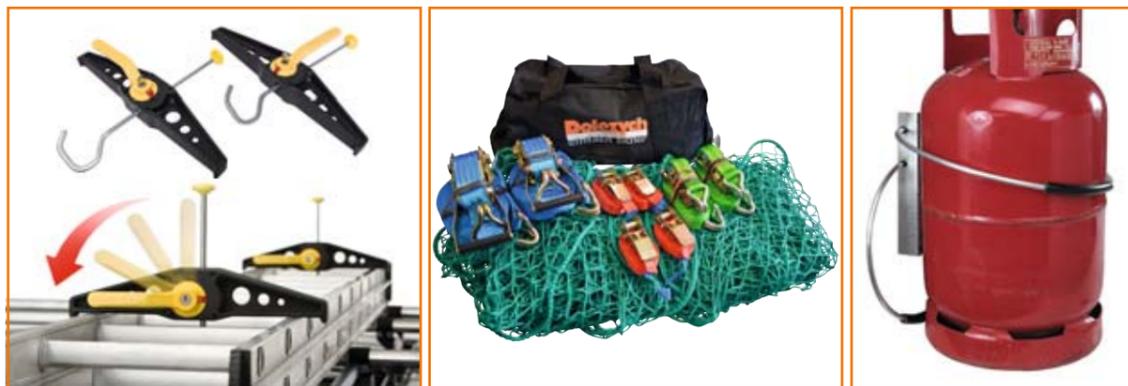
Ladungen verrutschen immer dann, wenn sie nicht ordnungsgemäß

durch Ladungssicherungsmittel gesichert sind. Grundsätzlich sind alle an der Verladung und dem Transport beteiligten Personen in der Verpflichtung, die Ladungssicherung ordnungsgemäß durchzuführen. Im Falle von Personenschäden ermitteln Polizei und Staatsanwaltschaft gegen eine Vielzahl von beteiligten Personen, um den entsprechenden Grad des jeweiligen Verschuldens zu beurteilen. Neben Bußgeldern und Punkten können hier auch Freiheitsstrafen verhängt werden.

Bei der COBA-Ladungssicherungskampagne „Sicher ist sicher“ erhalten Sie vom 21. November bis 17. De-

zember folgende wichtige Ladungssicherungsmittel zum Aktionspreis: Mit dem Leiterhalterset können Sie Leitern sicher und schnell an Auto-Dachträgern befestigen. Ein 10-teiliges Verzurrgurtt-Set inklusive Abdecknetz und einer Sporttasche bietet eine praktische Basisausstattung. Die Gasflaschen-Transportsicherung ist für den stehenden Transport von 5- und 11-kg-Gasflaschen geeignet. Fragen Sie Ihren COBA-Fachhändler vor Ort gleich heute nach diesen Angeboten und gehen Sie auf „Nummer sicher“.

– DOLEZYCH / COBA –



Die wichtigsten Helfer für Ihre Ladungssicherung erhalten Sie vom 21. November bis 17. Dezember 2016 in der COBA-Aktion „Sicher ist sicher“ (von links): Leiterhalterset für Dachträger, 10-teiliges Verzurrgurtt-Set, Gasflaschen-Transportsicherung. Fotos: Hymer und Dolezych

RHEINZINK®



„DIE VORTEILE FÜRS HANDWERK SIND ECHT KLASSE!“

Spitzenbewertung: Handwerksmeister checken RHEINZINK.

Qualität, Service, System, Innovation und Nachhaltigkeit: Bei RHEINZINK profitieren Sie in allen Bereichen von außergewöhnlichen Mehrleistungen! Das bestätigen fünf erfahrene Dachdecker- und Klempnermeister, die in unserer Firmenzentrale alles genau unter die Lupe genommen haben. Die Experten sind sich einig – RHEINZINK ist der ideale Partner, wenn es um Titanzink für Dach und Fassade geht.

Lesen Sie alle Ergebnisse des Experten-Checks auf www.rheinzink.de/handwerker.

Orange ist sympathisch!



COBA-DACH-EXPRESS

Redaktions- und Anzeigenschluss für Ausgabe 171

17.02.2017

Erscheinungstermin:

17.03.2017

IMPRESSUM

Herausgeber:
COBA-Baustoffgesellschaft für Dach+Wand GmbH & Co. KG
Kiebitzheide 44 · D-49084 Osnabrück
Telefon 05 41/5 05 13-0
Telefax 05 41/5 05 13-19
www.coba-osnabrueck.de
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Die mit Firmennamen bzw. Initialen gekennzeichneten Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Medientechnik
Köster + Gloger GmbH
Averdieckstraße 28 · 49078 Osnabrück
Telefon 05 41/50 01-0 · Telefax 05 41/50 01-11
info@koester-gloger.de · www.koester-gloger.de

Druck
Rasch Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Lindenstraße 47 · 49565 Bramsche
Tel. +49 (0)5461/81-40 · Fax +49 (0)5461/81-4155
info@raschdruck.de · www.raschdruck.de



Dach&Mehr 2016
Das Prämienprogramm für Dachhandwerker.



Hier ist schon jetzt Bescherung!

Bis zum 9. Dezember 2016 Punkte einlösen und Wunschprämien sichern.



www.dachundmehr.com/praemien

Internet-Wegweiser

PIXX
Taubenabwehrspikes
Taubenabwehrnetze
www.aks-schulz.de
info@aks-schulz.de

allform
www.allform-bautechnik.de
info@allform-bautechnik.de

BACHL
www.bachl.de
E-Mail: deching@bachl.de

BAUDER
macht Dächer sicher.
www.bauder.de
E-Mail: info@bauder.de

BECO
BERMÜLLER
www.beco-bermueller.de
E-Mail: info@beco-bermueller.de

Benders
www.benders.se
E-Mail: info.de@benders.se

biermann+heuer
www.biermannundheuer.de
E-Mail: info@biermannundheuer.de

Böcker
www.boecker-group.com · info@boecker-group.com

CREATON
NATÜRLICH "TONANGEBEND"
www.creaton.de · E-Mail: vertrieb@creaton.de

DÖRKEN
www.doerken.de/de
E-Mail: bvff@doerken.de

DS Stalprofil
www.ds-staalprofil.de · info@ds-stahl.de

EMDATEC
Partner des Handels
www.emdatec.de
E-Mail: info@emdatec.de

Enke
Produziert Qualität seit 1924
www.enke-werk.de
E-Mail: info@enke-werk.de

Eternit
DACH & FASSADE
www.etermit.de
dach@etermit.de

Eurotec
Der Spezialist für Befestigungstechnik
www.e-u-r-o-tec.de | info@e-u-r-o-tec.de

SYSTEME FÜR DACH UND FASSADE
FLENDER FLUX
www.flender-flux.de
E-Mail: info@flender-flux.de

Sturmklammern.
Firstklammern.
Fassadenklammern.
fos
www.fos.de info@fos.de

GRÖMO
www.groemo.de
info@groemo.de

GRÜN · Sicherheitstechnik
· Dachdeckergeräte
www.gruen-gmbh.de
info@gruen-gmbh.de

Grumbach Dach-Gullys und mehr
www.grumbach.net · grumbach@grumbach.net

HEUEL
DACHELEMENTE
www.heuel.de
E-Mail: info@heuel.de

IAP-Eckstein GmbH
Innovative Ausbau Produkte
Alu + PE-Dampfsperrefolien
Dicht- und Klebsysteme
www.iap-eckstein.de
info@iap-eckstein.de

IKO
Die Schindel Experten
www.iko.de
E-Mail: iko.dachschindeln@iko.com

ivt
EINFACH GUT!
www.ivt.de
E-Mail: info@ivt.de

Jacobi walther
www.dachziegel.de · vertrieb@jacobi-tonwerke.de

Kettinger
Vliesvertrieb GmbH
www.kettinger.de
E-Mail: info@kettinger.de

KLÖBER
www.kloeber.de · E-Mail: info@kloeber.de

LAUMANS
TON · ZIEGEL · DACH.
www.laumans.de · E-Mail: info@laumans.de

LINITHERM · **LINZMEIER**
Dämmsysteme Bauelemente
www.linzmeier.de · E-Mail: info@linzmeier.de

LORO-X Dachentwässerungssysteme
LORO
www.lorowerk.de
infocenter@lorowerk.de

LUYABSTURZSICHERUNG
Zertifizierter Betrieb für Absturzsicherungen
www.Luy-Absturzsicherung.de
info@luy-absturzsicherung.de

DACHKERAMIK
MEYER-HOLSEN
www.meyer-holsen.de · info@meyer-holsen.de

MOGAT
Dachsysteme & Bauwerksabdichtungen
www.mogat-werke.de · E-Mail: info@mogat-werke.de

M·SOFT
Organisationsberatung
www.msoft.de · service@msoft.de

Dächer, die's drauf haben
NELSKAMP
www.nelskamp.de · E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

OPTIGRÜN
DIE DACHBEGRÜNER
www.optigruen.de · info@optigruen.de

PAROC
www.paroc.de · E-Mail: info@paroc.de

Paslode
www.itw-paslode.de

PERKEO
www.perkeo-werk.de · perkeo@perkeo-werk.de

POHL
Securant
Mit SICHERHEIT das ORIGINAL!
POHLs stärkste Marke
www.wi-sind-securant.com

RAKU
www.raku.de
E-Mail: service@raku.de

RHEINZINK
www.rheinzink.de · E-Mail: info@rheinzink.de

ROCKWOOL
DÄMMT PERFEKT & BRENNT NICHT
www.rockwool.de · info@rockwool.de

Semmler
Dehnungselemente
www.semmler.com
E-Mail: info@semmler.com

SIEVERT
Swedish design and quality since 1882.
www.sievert-gasgeraete.de · info@sievert-gasgeraete.de

sita
Für gutes Wetter im Bau.
www.sita-bauelemente.de
E-Mail: info@sita-bauelemente.de

SPAX
Die Schraube
www.spax.com
info@spax.com

www.ursa.de
info@ursa.de
Für die Zukunft gut gedämmt
URSA

VELUX
www.VELUX.de
E-Mail: info.v-d@VELUX.com

VMZINC
www.vinzinc.de · E-Mail: info@vmzinc.de

COBA
Alles unter einem Dach - Profis für Profis
www.coba-osnabrueck.de · info@coba-osnabrueck.de